



Österreichische Post-AG
Info.Post Entgelt bezahlt
An einen Haushalt
Verlagspostamt
2130 Mistelbach

**Leader+Projekt
Dionysosweg - Seite 5**

**Rechnungsabschluss
einstimmig - Seite 7**

**Verdiente SPÖ-Politiker
verstorben - Seite 10**

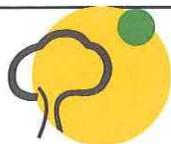
**Viele Einrichtungen
für Senioren - Seite 14**

**Hervorragende
Ferienbetreuung - Seite 20**

Ein frohes und gesegnetes Osterfest

Für alle Internetfreunde
Homepage der Stadtgemeinde
Mistelbach:
<http://www.mistelbach.at>
PRO 7 Austria Teletextseite 768

*wünschen
Bürgermeister Ing. Christian Resch
und die Mitglieder des Gemeinderates*



TISCHLEREI RANFTLER

INDIVIDUELLE MÖBEL

Massivholzmöbel
Küchen
Biomöbel
Restaurationen

KREATIVE PLANUNG

Innenraumgestaltung
Möbeldesign

INNENAUSSTATTUNG

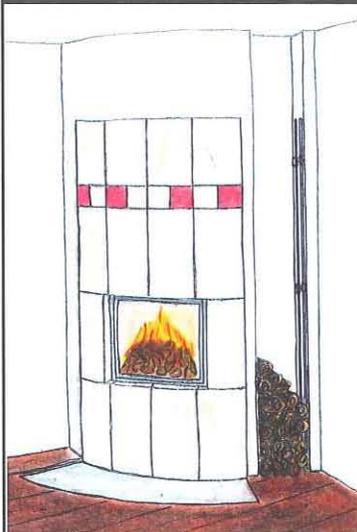
Parkettböden
Sämtliche Plattenwerkstoffe



2130 MISTELBACH TEL.: 0 25 72/38 06

DER KACHELOFEN

Ein schönes Stück Behaglichkeit im Haus



Die Wärme eines Kachelofens; Nicht nur wohltuend und gesund, sondern auch krisensicher, wenn es um steigende Energiepreise geht. Denn ein Kachelofen bietet langanhaltende Wärme und lässt sich mit heimischem Holz befeuern. Davon, dass Behaglichkeit im Haus auch wirklich schön ist, können Sie sich ganz einfach überzeugen.

Bei Meister WITTEK
Ihrem Kachelofenbauer

GÜNTER WITTEK

Hafnermeister

Hafnerstrasse 2 · 2130 Mistelbach
Fon 02572/5966-0

www.wittek.at

FEUER IN BESTFORM





Es duftet so fein...
...aus der OSTERBÄCKEREI




Heindl
BÄCKEREI-BISTRO-FEINKOST

unsere Oster-Spezialitäten

Schinken im Brotteig
gebackene Nesterl

Pinzen

süsse Lämmchen
Haserl aus feinem Brioche ...
Frühlings-Brote und vieles mehr

Bei uns wird jeder Osterhase fündig.

Bürgermeister-Sprechstunden

Bürgermeister Ing. Christian RESCH hält seine Sprechstunden

Montag von 10 - 12 Uhr

und nach telefonischer Vereinbarung (Tel. 02572/2515-5322)

Parteienverkehrstage im Stadtamt und bei der Bürger-Service-Stelle

Mo - Fr von 8 - 12 Uhr

Dienstag zusätzlich Abendparteiverkehr von 16 - 19 Uhr
in folgenden Abteilungen:

Meldeamt, Bauamt, Stadtkasse

Außerhalb dieser Zeiten und am Nachmittag findet **kein** Parteienverkehr statt.

Bürgermeister Ing. Christian Resch ÖVP Spitzenkandidat des Bezirkes Mistelbach für Nationalratswahl:



Liebe Mistelbacherinnen, liebe Mistelbacher!

Der ÖVP Teilbezirksparteivorstand des Bezirkes Poysdorf hat mich als Spitzenkandidaten für die Nationalratswahl vorgeschlagen.

Bürgermeister LAbg. Mag. Karl Wilfing hat mir dies mitgeteilt und zum Ausdruck gebracht, dass meine Kandidatur für die Region unbedingt erforderlich sei. Wilfing werde meine Kandidatur bestmöglich unterstützen.

Der Bezirksparteivorstand hat in seiner Sitzung vom 13. März 2006 in einer geheimen schriftlichen Abstimmung mit 13 von 14 Stimmen Bürgermeister Resch zum Spitzenkandidaten des Bezirkes Mistelbach gewählt und bekräftigt, dass der gesamte Bezirk mit all seinen Mandataren und Funktionären voll hinter Resch steht. Dies ist wohl ein einmaliges Ereignis. Politische Vertreter aus Laa, Poysdorf und Wolkersdorf werden gemeinsam mit uns Mistelbachern vereint auftreten, damit der Bezirk Mistelbach seine Chance auf ein Nationalratsmandat optimal nutzen kann.

Diesem Wunsch der Region darf man sich nicht entziehen. Als politischer Mensch werde ich der Aufforderung meiner Freunde nachkommen, obwohl die Kandidatur nicht in meiner Lebensplanung vorgesehen war und ich immer zum Ausdruck brachte, kein weiteres Amt anzustreben.

Es ist auch eine Bestätigung und Anerkennung meiner Arbeit in Mistelbach, insbesondere meine Auffassung von politischer Arbeit, dass nämlich wir in Mistelbach als Hauptstadt Verantwortung für die gesamte Region haben.

Ich werde jedenfalls Bürgermeister in Mistelbach bleiben. Diese Funktion hat für mich höchste Priorität. Das wiederholte große Vertrauen der Bürgerinnen und Bürger bei der Gemeinderatswahl ist für mich Auftrag, in der Stadtgemeinde weiter engagiert zu arbeiten.

Wir müssen diese Chance nutzen. Ich bitte die Mistelbacherinnen und Mistelbacher um Verständnis.

Mistelbach muss wieder im Parlament vertreten sein, es ist dies für die Entwicklung unserer Heimatgemeinde sowie des gesamten Weinviertels unbedingt erforderlich.

Die besten Beziehungen zu den Verantwortlichen des Landes NÖ, insbesondere zu Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll, hat die Entwicklung Mistelbachs und des Weinviertels wesentlich geprägt, nun gilt es ein noch besseres Beziehungsnetz zur Bundesregierung und zu Bundesdienststellen aufzubauen.

Für die Stadtgemeinde Mistelbach ergibt sich die große Chance, einen erfahrenen Politiker in der Bundespolitik zu haben und Projekte und deren Bundesfinanzierung zu initiieren und umzusetzen.

Ich bin ein Politiker, der umsetzungsorientiert arbeitet.

Meine Beharrlichkeit wird der Stadt und der gesamten Region sehr zu gute kommen. Meine Erfahrungen in der

Gemeindearbeit, die erreichten Erfolge in der Kommunalpolitik werden mir bei meiner Arbeit für unser Weinviertel sehr behilflich sein, falls ich die Chance dazu bekomme.

Ihr Bürgermeister:



Gemeinderat vom 16. März Weitreichende Beschlüsse gefasst

Das Miteinander und die Zusammenarbeit sind das Erfolgsgeheimnis für Mistelbach. Heftig diskutierte Projekte werden dann im Gemeinderat doch mit großer Mehrheit beschlossen. Dem Bürgermeister ist es ein Anliegen, so lange zu diskutieren, bis dass eine möglichst breite Mehrheit, vor allem für jene Projekte erzielt wird, die das Bild dieser Stadt wesentlich prägen.

Im Gemeinderat vom 16. März wurden besonders weitreichende Beschlüsse einstimmig bzw. mit großer Mehrheit gefasst:

- | | |
|--|--|
| • Rechnungsabschluss 2005 mit 15.000 Euro Überschuss | einstimmig |
| • Museumszentrum Weiterentwicklung und Arbeitsvergaben | 1 Gegenstimme (FPÖ) |
| • Leader+ Projekt Dionysosweg | 3 Enthaltungen (LAB) |
| • Weitere Vorgangsweise Weinlandbad | einstimmig |
| • S2-Ausbau mit Fußgängerunterführung und Autounterführung | einstimmig |
| • Einrichtung eines Frühhortes für Volksschulkinder ab 7 Uhr zur Überbrückung bis zu Schulbeginn | 4 Gegenstimmen (3 LAB, 1 Grüne) |
| • Projekt Lebende Innenstadt – Kompetente Einkaufsstadt | einstimmig |
| • Auftragsvergaben für HTL-Gesundheitstechnik | einstimmig |
| • Subvention an 40 Vereine in Höhe von € 45.365,— | einstimmig |
| • Finanzielle Mittel in Höhe von € 177.300,— für unsere Feuerwehren | einstimmig |

Als Bürgermeister garantiere ich, weiterhin die Zusammenarbeit mit allen im Gemeinderat vertretenen Parteien in den Vordergrund unseres politischen Handelns zu stellen.

expert

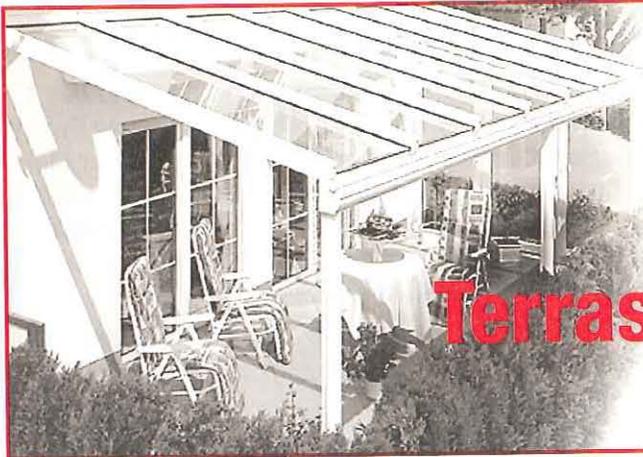
KRAUS

ELEKTRO

Installationen

A-2130 Mistelbach, Franz Josef - Straße 2,
+ 43/2572/2481 www.expert-kraus.at

ARGE
Passivhaus
PARTNER



Neu im Programm:

Terrassendächer



2130 Mistelbach
Neustiftgasse 12
tel. 02572/31 26



BÄCKEREI
KONDITOREI
ZIMMER

Obere Hauptstraße 8
2130 Paasdorf
Tel. 0 25 72 / 26 64, Fax DW 64
office@baeckerei-zimmer.at

OSTERSPEZIALITÄTEN

OSTERKRANZ OSTERPINZE
 OSTERLAMM (SCHOKO ODER ZUCKER)
 OSTERKIPFL OSTERNEST
 OSTERHÄSCHEN OSTERLINZER
 OSTERSCHINKEN IM BROTTTEIG

GLASUREN

dunkel, weiß, haselnuss, rosa

Gästebetten Zimmer Tel. 02572/32018



Ihr Ansprechpartner im Weinviertel

Für den Verkauf und Vermittlung
von Häusern, Wohnungen, Grundstücke,
Mietverträge und Liegenschaftsschätzungen,
treuhändische Abwicklung, etc.

Wenn auch Sie auf eine umfassende, seriöse und
kompetente Beratung Wert legen, dann besuchen Sie uns!



Frohe Ostern und alles Gute

wünscht Ihnen Franz Hugl und sein Team!

RE/MAX Best

Hugl GmbH,
2130 Mistelbach, Bahnstrasse 2A
Tel. 02572/20900 Mobil 0664/1323200
E-Mail office@remax-best.at
<http://www.remax-best.at>

Leader+ Projekt Dionysosweg

Rund um das neue m.z.m. (Museumszentrum Mistelbach mit Hermann Nitsch Museum / Eröffnung 04/2007) soll das Angebot für Städtetouristen (Kultur- und Freizeittouristen) verbessert und deren Verweildauer in Mistelbach verlängert werden.

Der Dionysosweg ist ein Entree zum Schaffen von Hermann Nitsch. Das Werk des Künstlers enthält starke Bezüge zur griechischen Mythologie sowie zur Weinviertler Landschaft. Diese werden für die Besucher des Dionysosweges erfahrbar und nachvollziehbar inszeniert.

Im einem Erlebnis für alle Sinne (sehen-riechen-schmecken-spüren-hören) werden die Weinviertler Landschaft mit Mythos und Genuss verbunden und der Konnex zwischen Natur und Kunst vermittelt.

Projektbeschreibung:

Kernstück ist der "Dionysosweg" der vom Museumsparkplatz aus durch die Landschaft zum Kunstwerk "Gemischter Satz" von Heinz Cibulka und von dort zum m.z.m. führt.

Entlang des Weges wird auf die vorhandenen Nutzungen aufbauend (Acker - Weingärten - Obstgärten - Viehkoppeln - Hofstatt - Schlachträume - Heuriger - m.z.m.) eine stimmige Sequenz von der Kulturlandschaft bis ins Ortsgebiet dargestellt.

Stationen nehmen Bezug auf den griechischen Gott Dionysos und bilden den Rahmen für verschiedene Feste und Aktionen wie Dionysosführungen, Prozessionen und Weinverkostungen. Gedacht ist an Weintempel, Föhrenhain, Kostgarten, Viehkoppeln, Schaulachlung u.a.

Dionysos ist der griechische Wein- und Vegetationsgott. Eine zeitgemäße, gestalterische Interpretation im Themenweg baut auf einer üppigen, rankenden Bepflanzung und deren Farb- und Blühzyklen im Jahresverlauf auf.

Das sinnliche Erlebnis der Weinviertler Landschaft, der Jahreszeiten, des Wachsens und Reifens in der Natur, steht im Kontext zu Tod und Auferstehung, wie er sich im Werk von Her-

ENTREESOUND

FÜNF ÜBERZEUGENDE GRÜNDE FÜR EIN BESSERES HÖREN

- ENTSPANNTER ZUHÖREN**
- AKTIV LEBEN**
- LEBENSGEWOHNHEIT VERBESSERN**
- MASSGESCHNEIDERTES HÖRSYSTEM**
- KOMFORTABEL HÖREN**

RESOUND™

mann Nitsch findet. Die landwirtschaftliche Fachschule mit Viehhaltung, Schlachträumen und Weinkeller wird in den Themenweg ebenso wie Bauern Arnt und Heuriger integriert und eine Verbindung zu regionalen Produkten hergestellt.

Als Zugangswege zum Dionysosweg vom Stadtzentrum und von der neuen Bahnhaltestelle sind eine Stadtspange und Landschaftsspange vorgesehen, die den Besuchern verschiedene Spaziergänge unter Einbeziehung kultureller und landschaftlicher Besonderheiten anbieten.

Projektumfang:

Das Leaderprojekt Dionysosweg umfasst die Errichtung des Themenweges, die Gestaltung der Stationen, die Schaffung der notwendigen Infrastruktur (wie z.B. Parkplatz und WC, Informationslokal im Stadtzentrum), das Leit- und Orientierungssystem, Öffentlichkeitsarbeit, Personalschulung sowie Planung und Beratung.

Die Umsetzung im Rahmen von Leader konzentriert sich auf den Dionysosweg und die Leitsysteme der Zugangswege. In die Ausgestaltung der Zugangswege sollen Stadterneuerung bzw. der NÖ Landschaftsfonds eingebunden werden.

Projektträger:

StadtGemeinde Mistelbach

Projektzeitraum:

2006-2008
Zusätzlich zur Einreichung als EU-Leader+ Projekt sollen Fördermittel durch die Wiederaufnahme in den Kreis der Stadterneuerungsstädte angesprochen werden.

Ein entsprechendes Ansuchen an die Landeskoordinierungsstelle für Stadterneuerung ist bereits gestellt worden.

Was ist LEADER+?

LEADER+ ist ein EU-Förderprogramm.

LEADER+ verfolgt das Ziel der Förderung innovativer, zukunftsorientierter Lösungsansätze im ländlichen Raum. Die Erhaltung, Weiterentwicklung und Stärkung eines funktionsfähigen ländlichen Lebens und Wirtschaftsraumes stehen dabei im Mittelpunkt. LEADER+ ist ein Pilotprogramm für innovative Strategien in der ländlichen Entwicklung. Der Begriff "LEADER-Methode" bezeichnet das Zusammenwirken von "sieben besonderen Merkmalen" bzw. "Handlungsprinzipien".

Personelle Verstärkung im Rathaus



Seit 19. Jänner verstärkt der junge Akademiker Mag.phil. Mark Schönmann aus Hüttendorf die Stadtamtsdirektion der StadtGemeinde Mistelbach. Schönmann, der sein Studium der Publizistik- und Kommunikationswissenschaft in Kombination mit

Politikwissenschaft an der Hauptuniversität in Wien mit ausgezeichnetem Erfolg abschloss, wird in erster Linie für die Öffentlichkeitsarbeit der StadtGemeinde Mistelbach zuständig sein. Bürgermeister Ing. Christian Resch: „Informationen rechtzeitig an den Mann zu bringen ist wichtiger denn je in unserer Zeit. Vor allem bei großen Projekten ist es notwendig, dass Bürger umfassend und genau informiert sind. Mit der Erfahrung von Mag. Schönmann haben wir in dieser Hinsicht eine zusätzliche wertvolle Bereicherung in unserem Haus.“

Personeller Zuwachs erfolgte auch im Büro der Stabstelle Infrastruktur. Frau Eva Sehn unterstützt seit Anfang März das Büro Infrastruktur und ist in erster Linie für das Inventarverzeichnis und die Materialverwaltung zuständig.



**DIE EISZEIT
HAT BEGONNEN!**

EISSALON

HARLEKIN

WWW.CAFE-HARLEKIN.AT

Gebahrungseinschau

In der Zeit vom 16. Jänner bis 2. Februar 2006 wurde bei der StadtGemeinde Mistelbach vom Amt der NÖ Landesregierung eine unvermutete Gebahrungseinschau, die regelmäßig in allen Gemeinden stattfindet, durchgeführt.

Durch fünf Beamte der Abteilung Gemeinden wurden unter anderem die laufende Verwaltung, die Finanzgebahrung, die Abgabenbescheide und Vorschriften einer intensiven Überprüfung unterzogen. Diese Überprüfung erbrachte ein sehr erfreuliches Ergebnis für die StadtGemeinde Mistelbach:

Grundsätzlich wurde von den Prüfern die Leistung vorbildlicher und genauer Arbeit bestätigt. Vor allem wurde die finanzielle Lage (Finanzspitze) der StadtGemeinde Mistelbach als äußerst gut bezeichnet.

Allerdings wurde auch darauf verwiesen, dass bei einigen Gebühren und Abgaben, wie z.B. der Aufschließungsbeitrag, der Wasseranschlussabgabe, der Kanaleinmündungsabgabe und der Friedhofsgebühr schon seit Jahren keine Indexanpassung erfolgt ist und eine dementsprechende Erhöhung daher dringend empfohlen wird.

Es sei darauf hingewiesen, dass z.B. die Friedhofsgebühr seit 1. Jänner 1991 nicht mehr erhöht wurde. Wäre diese Gebühr entsprechend der Vorgabe an den Index angepasst worden, müsste für ein einfaches Ganggrab der Kategorie A entgegen dem derzeitigen Preis von € 298 eine Gebühr von € 414 eingehoben werden.

Dasselbe gilt auch für andere Gebühren, so z.B. die Wasserbezugsgebühr seit 1. April 2002 (€ 1,54 statt 1,66), die Kanalbenützungsg Gebühr seit 1. Jänner 1999 (€ 2,70 statt 3,07) und die Abfallwirtschaftsgebühr (Restmülltonne 120 Liter je Abfuhr) seit 1. Jänner 2002 (€ 9,23 statt 9,94).

Bürgermeister Ing. Christian Resch: „Diese Überprüfung zeigt die hervorragende Arbeit der politisch Verantwortlichen und der Stadtverwaltung. Unsere Finanzen sind völlig in Ordnung. Nachhaltigkeit ist ein wesentliches Kriterium unserer Finanzpolitik. Spielräume sollen auch die Verantwortlichen der nächsten Generation vorfinden.“

Die Gebühren werden trotz der Empfehlung der Gemeindeaufsicht nicht erhöht!“

Volksbegehren

“Österreich bleib frei !”

Im Eintragszeitraum vom 6.3. bis 13.3.2006 haben in der StadtGemeinde Mistelbach 323 Stimmberechtigte das “Volksbegehren Österreich bleib frei !” unterfertigt.

Auch der Rechnungsabschluss 2005 einstimmig

Der Prüfungsausschuss hat sich in seiner Sitzung vom 27. Februar mit dem Rechnungsabschluss 2005 eingehend befasst und die sachliche und rechnerische Richtigkeit einstimmig festgestellt. Der Gemeinderat hat sich ebenfalls intensiv mit dem Rechnungsabschluss beschäftigt und diesen in seiner Sitzung am 16. März 2006 einstimmig beschlossen.

Der ordentliche Haushalt weist erfreulicherweise einen SOLL-Überschuss von € 15.017,89 aus.

Der außerordentliche Haushalt schließt zwar mit einem SOLL-Abgang von € 5.500.759,40, allerdings weist das Vorhaben "Bundes-schulzentrum – Erweiterung" einen Abgang von € 6.647.119,29 aus, der komplett vom Bund getragen wird.

Daher stellen sich die Gemeindevorhaben mit einem SOLL-Überschuss von tatsächlich

€ 1.146.359,89 dar.

Dem außerordentlichen Haushalt konnten € 231.009,15 zugeführt werden.

Die Zinserlöse aus Sparkassengeldern haben € 216.200,— betragen.

Laut Gemeinderatsbeschluss wurden von diesem Zinslös 50 %, das sind € 108.100,—, dem außerordentlichen Vorhaben "Umwandlung Sparkasse Mistelbach in AG" zugeführt. Dieses Vorhaben weist einen Überschuss in der Höhe von rund € 683.500,— aus.

Weiters verfügt die StadtGemeinde Mistelbach zum Jahresende 2005 über Fonds, Geschäftsanteile und Aktien in der Höhe von € 1.102.909,89.

Dem Gemeindevermögen stehen Schulden von € 37.345.686,94 gegenüber.

Allerdings entfallen davon € 34.838.024,86 auf Betriebe mit marktbestimmter Tätigkeit, wie Wasserversorgung, Abwasserbeseitigung, Abfallbehandlung und Bundes-schulzentrum !

Die "echte" Verschuldung für den Hoheitsbereich und andere betriebliche Einrichtungen, wie z.B. HTL-Bau, beträgt daher nur € 2.507.662,08.

Dies entspricht einer äußerst geringen Pro-Kopfverschuldung von nur € 204,29.

Einige Gemeindebetriebe und betriebsähnliche Einrichtungen, wie Sportzentrum, Sporthalle, Kunsteisbahn, Stadtbibliothek, Musikschule, Friedhöfe, Weinlandbad und Stadt-saal schließen mit unvermeidbaren Fehlbeiträgen.

Die Gebührensituation:

Die Gebührenhaushalte bei Kanal, Wasser und Müll konnten auch im Rechnungsabschluss 2005 ausgeglichen abgeschlossen werden. Es konnten sogar kleinere Zuführungen in Höhe der jeweiligen Zinsen der Rücklage getätigt werden.

Grundsätzlich ist das Ergebnis des Rechnungsabschlusses 2005 als sehr gut zu bezeichnen. Dies war nur durch die beschlossene Kreditsperre,

die größtenteils eingehaltenen Ansätze und die äußerst verantwortungsbewusste Arbeit der Stadt- und Gemeinderäte gemeinsam mit den Sachbearbeitern möglich.

Auf eines muss man aber unbedingt verweisen: Durch die laufend höher werdenden Belastungen der Gemeinden muss auch in Zukunft auf äußerste Sparsamkeit geachtet werden, damit dieser positive Weg fortgesetzt werden kann.

Alle im Gemeinderat vertretenen Fraktionen haben in der Sitzung am 16.3.2006 dem Rechnungsabschluss zugestimmt.

Bürgermeister Ing. Christian Resch bedankt sich bei den Stadt- und Gemeinderäten und allen Gemeindebediensteten für den verantwortungsbewussten Umgang mit den vorhandenen Budgetmitteln und besonders bei Finanzdirektor Reinhard Gindl und seinen hervorragenden MitarbeiterInnen für den in nächte- und wochenendlinger Arbeit erstellten Rechnungsabschluss 2005.

Drei neue Gemeinderäte angelobt

Mit Ablauf des 28. Februar 2006 sind die drei langjährigen SPÖ-Gemeinderäte Elisabeth Pfleger, Gerhard Schuckert und Hans Peter Diewald freiwillig aus dem Amt des Gemeinderates ausgeschieden. In der Sitzung des Gemeinderates am 16. März wurden als Nachfolger Roswitha Janka sowie Ing. Herbert Ettenauer und DI (FH) Thomas Pejcl von Bür-

germeister Ing. Christian Resch angelobt.

Bürgermeister Ing. Christian Resch dankte den ausgeschiedenen Gemeinderäten für ihre langjährigen Verdienste um die StadtGemeinde Mistelbach und wünschte den neuen Gemeinderäten viel Glück und frohes Schaffen in ihren Funktionen und hofft auf eine gute Zusammenarbeit.



Hans Peter Diewald,
Ing. Herbert
Ettenauer, Roswitha
Janka, Bürgermeister
Ing. Christian Resch,
Elisabeth Pfleger,
Gerhard Schuckert
und
DI Thomas Pejcl

“Neues Wohnen” – Kundenabend in der Erste Bank Mistelbach

Unter diesem Titel fand ein Informationsabend für alle Interessierten in der Erste Bank Mistelbach statt.

Von großem Interesse für alle war die Präsentation der Veränderungen bei der **Wohnbauförderung** und der **Althausanierung** des **Landes Niederösterreich**.

Wohnen zählt zu den Grundbedürfnissen der Menschen und jeder möchte sich in den eigenen vier Wänden wohl fühlen. Gezielte Förderungen ermöglichen umweltgerechtes Bauen und eine ökologische Althausanierung, um sich einen gesunden Wohnraum zu schaffen. Energiesparende bauliche Maßnahmen sollen leistbar sein und Investition

tionen in eine umwelt- und energiefreundliche Bauweise sparen später Monat für Monat bares Geld bei den Betriebskosten. Die Höhe der Förderung ist von der berechneten **Energiekennzahl** für ein Objekt abhängig. Je niedriger der errechnete Energieverbrauch ist, desto höher ist auch die Förderung.

Wir, die Erste Bank, können Sie bei der Verwirklichung Ihrer baulichen Maßnahmen mit unseren günstigen Finanzierungsmöglichkeiten unterstützen.

Es gibt derzeit günstige **EURO-Kredite** wie auch **Fremdwährungskredite** (vor allem Schweizer Franken). Besonders günstige Zinssätze bietet

die **S-Bausparkasse mit 1,97 %** an.

Informieren Sie sich auf der Homepage der Erste Bank (www.erstebank.at) und der S-Bausparkasse (www.s-bausparkasse.at) und fragen Sie unsere Kundenberater in der Erste Bank, die gerne maßgeschneiderte Angebote für Sie errechnen und auch die Einreichung der Landesförderung für Sie erledigen.

Die Wohnbauspezialisten in der Erste Bank Filiale Mistelbach:

Schwarz Herbert 05 0100 6 - 24172
Schwarz Helmut 05 0100 6 - 24174
Wild Jürgen 05 0100 6 - 24156

StadtGemeinde Mistelbach unterstützt Tsunamiopfer

Mehr als 200.000 Opfer gehen auf das Konto eines der schwersten Naturkatastrophen der letzten Jahrzehnte – die Rede ist vom Tsunami des Dezembers 2004, der weite Teile des südostasiatischen Raumes, besonders die Gegenden um Indonesien und Indien, mit verheerenden Folgen für Mensch und Umwelt, heimsuchte.



NÖN-Redakteur Michael Pfabigan mit
Bürgermeister Ing. Christian Resch

Tausende von Helfer waren und sind bis auf den heutigen Tag im Einsatz, um das Land wieder aufzubauen, verwüstete Häuser wieder bewohnbar zu machen und damit den Menschen ihre Lebensqualität, die mit einem Schlag sprichwörtlich vor der Tür standen, zurückzugeben.

Im Rahmen einer gemeinsam gestarteten Aktion durch die NÖN, Häuser für die am schlimmsten betroffenen Regionen zu spenden und aufzubauen, griff auch die StadtGemeinde Mistelbach die Idee auf und schloss sich dem Projekt mit der Finanzierung eines solchen Hauses an.

Beinahe eineinhalb Jahre nach der Katastrophe stehen bereits viele der neuen Wohnstätten für die dort lebenden Menschen, für die dadurch ein neues Leben begann. Als Zeichen der Dankbarkeit für die großartige Unterstützung und Hilfe, erreichte uns dieses Foto, mit Einwohnern aus Indien, wo das von der StadtGemeinde Mistelbach gespendete Haus errichtet wurde und bereits bewohnt wird.

Bei der Stadtgemeinde Mistelbach wird mit Wirkung vom 1. September 2006 ein

LEHRLING für den Lehrberuf ELEKTROINSTALLATIONS- TECHNIKER/IN

aufgenommen und im Sinne des Berufsausbildungsgesetzes, BGBl. 142/69 i.d.g.F. ausgebildet.

Aufnahmeerfordernisse:

- 1.) Österr. Staatsbürgerschaft oder eines Mitgliedslandes des EWR
- 2.) Erfüllung der allgemeinen Schulpflicht (Zeugnis der 9. Schulstufe)
- 3.) allgemeine geistige und körperliche Eignung
- 4.) ordentlicher Wohnsitz in der pol. Gemeinde Mistelbach

Schriftliche Bewerbungen mit kurzer Angabe des Lebenslaufes und Beigabe der Nachweise über das Vorliegen der Aufnahmeerfordernisse sind bis **28. April 2006** beim Stadtamt der Stadtgemeinde Mistelbach einzureichen.

Der Bürgermeister:

Christian Resch

Franz-Josef-Straße 4
2130 Mistelbach
Tel. 02572/2280
Fax 02572/5580

KRICKL

Möbel

PLANUNG für
den gesamten
WOHNBEREICH

Wohnen mit FENG-SHUI

Dieser Winter: extrem teuer

Vom Schneeräumen bis zu den Heizkosten heißt es heuer tief in die Tasche greifen. Ein Rekordwinter zeichnet sich ab, vor allem mit seinen negativen Folgen: Schäden auf Straßen, Dächern, Strommasten, an Autos und in den Wäldern werden in die Millionen Euro gehen. Schnee, Kälte und Eis haben uns nach wie vor eisern im Griff. Der heftigste Wintereinbruch seit 150 Jahren zeigt seine höchst unliebsamen Folgen. Versicherungen rechnen mit mehr Schadensfällen, um bis zu acht Prozent.

Allein das Befreien des Schnees von den Straßen hat die Stadtgemeinde Mistelbach bisher horrenden Summen gekostet. So ergeben sich nach derzeitigen Berechnungen für das Schneeräumen und die Splittstreuung von 31.10.2005 bis 28.02.2006 Kosten von rund **€ 137.000!**

Fast **4500 Arbeitsstunden** mussten dabei insgesamt aufgebracht werden, davon rund **870 normale Überstunden** (nach der Dienstzeit bis 20 Uhr), **1200 Nachtstunden** unter der Woche und **70 Sonntags-Nachtstunden**. Zusätzlich kostete der Einsatz der verschiedensten Geräte und Maschinen (LKW, ICB, Carraro) rund **€ 30.000**.

Für das Wegführen der Schneemassen mussten insgesamt etwa **370 Stunden (davon 300 Überstunden)** aufgebracht werden. Gemeinsam mit den Kosten für Gerät und Maschinen, die dabei eingesetzt werden mussten, ergibt sich eine

Summe von **€ 25.000**. Dabei wurden insgesamt fast **13.500 m³ Schnee** weggeführt! Da die Schneemassen mit den der Stadtgemeinde Mistelbach zur Verfügung stehenden Geräten alleine nicht bewältigt werden konnten, musste die Fa. Poyss mit insgesamt vier LKW aushelfen.

Somit ergibt sich nach bisherigen Berechnungen eine Gesamtsumme von derzeit rund **€ 192.000**. Angesichts der enormen Schneemassen, die im heurigen Winter gefallen sind, muss auch für das Einholen der Splittsteine im Frühjahr mit großen Summen gerechnet werden.

Jetzt – wo sich der Winter verabschiedet hat und der Frühling endlich Einkehr findet – müssen die Straßen auch wieder vom Streusplitt befreit werden. Und das kostet ebenfalls Geld. Im Vorjahr verschlang die gesamte Splittreinigung der Straßen **€ 32.000**, für heuer wird mit Summen von bis zu **€ 35.000** gerechnet. Zusammen mit den bisher entstandenen Kosten ergibt dies eine Gesamtsumme von **€ 227.000!**

Bgm. Ing. Christian Resch: "Eines ist mir besonders wichtig: Dass so umweltfreundlich wie möglich gearbeitet wird." Das derzeit in allen Medien präsente Thema der "Feinstaubproblematik" ist im Zusammenhang mit dem Splittkehren kaum zu vermeiden. Täglich hören wir Berichte zum Thema Feinstaubbelastung, das Bedrohungsbild und die Gesundheits-



risiken werden uns ständig vor Augen geführt. Bgm. Resch weiter: "Deshalb sind in Mistelbach Kehrmaschinen mit geschlossenen Umluftsystemen im Einsatz, wodurch die Feinstaub PM10-Belastung bestmöglich reduziert wird. Dabei wird ein Teil der Saugluft, die nach dem Gebläse ins Freie abgeführt wird, in einer staubfreien Zone abgenommen, so dass eventuell mitgeführte Staubeilchen im Umlauf bleiben und nicht ins Freie gelangen können. Beim anschließenden Waschen der Straßen wird mit Hochdruck und anschließender Heckabsaugung zum Aufsaugen der staubbelasteten Flüssigkeiten gearbeitet."

Den Feinstaub zur Gänze zu verhindern, wird nicht möglich sein. Die Stadt Gemeinde Mistelbach möchte jedoch damit ihren Beitrag dazu leisten, die gesundheitsgefährdenden Schadstoffe so gering wie möglich zu halten.

EINZIGARTIG

unser kompetentes Team findet für Sie den besten
Versicherungsschutz zur günstigsten Prämie



Versicherungsmakler

P.ZAJIC GmbH & Co KEG

2130 Mistelbach, Hauptplatz 32

Tel. 02572 / 2438, Fax 02572 / 4662

Internet: www.zajic.at

Email: office@zajic.at

Neues vom NÖ Landesklinikum Weinviertel Mistelbach

Neue Dialyse-Station eröffnet

Am 3. März eröffnete Landesrat Mag. Wolfgang Sobotka die renovierte und erweiterte Dialyse-Station am Landesklinikum Weinviertel in Mistelbach.

Der Ausbau und die Renovierung der Dialyse-Station brachten eine Erweiterung der Kapazität von 15 auf 18 Plätze bzw. von 90 auf 108 PatientInnen, eine Konditionierung bzw. Kühlung der Raumluft, die komplette Sanierung und Erweiterung der Osmoseversorgung, eine neue Rufanlage, ein adäquates Verbrauchsgutlager sowie die Erneuerung von Wand, Fußboden und Möbel. Gleichzeitig wurde auch das Service für die PatientInnen mit neuen Wartezonen, TV, Kopfhörern und - teilweise - neuen Liegen verbessert. Zudem wurde eine neue Standort-Zentrale eingerichtet. Auch die Nierenambulanz - jener Bereich, deren PatientInnen noch nicht im Dialyseprogramm stehen oder nach einer Nierentransplantation Behandlung benötigen - wurde renoviert. Die Gesamtkosten betragen 330.000 Euro.

Die Dialyse im Landesklinikum Mistelbach betreut seit über 22 Jahren PatientInnen mit chronischer Niereninsuffizienz.

Die Hämodialyse ist ein Verfahren, das die Funktion der Eigennieren bei einer chronischen Erkrankung praktisch vollständig ersetzen kann. Dabei wird über einen speziellen Gefäßzugang Blut entnommen, das über einen außerhalb des Körpers befindlichen Kreislauf an einer speziellen Membran mit der Dialyseflüssigkeit in Kontakt gebracht wird.

Dem Blut werden dabei jene Schadstoffe entzogen, die normalerweise über gesunde Nieren ausgeschieden werden. Die PatientInnen müssen dreimal pro Woche in die Dialyse-Station kommen, das bedeutet mehr als 150 Therapien pro Jahr.

Insgesamt nimmt die Zahl der Dialyse-PatientInnen nicht nur im Weinviertel, sondern in ganz Europa zu; die Wachstumsraten betragen pro Jahr zwischen 5 und 10 Prozent.

Die Gesunde Gemeinde Mistelbach lädt ein zur

Gesundheitsmesse "G'sund sein in Mistelbach"

**Samstag, 6. Mai 2006, ab 10.00 Uhr
Stadtsaal Mistelbach**

Kein Bereich in unserem Leben spielt wohl eine so gewichtige Rolle wie die Gesundheit, kaum ein anderer Bereich wird allerdings auch erst wahrgenommen, wenn er nicht wie gewohnt vorhanden ist.

Die Stadtgemeinde Mistelbach ist Zentrum und Hauptstadt des oberen Weinviertels. Es ergibt sich daraus die Verpflichtung, im Bereich Gesundheitsfür- und -vorsorge diesbezüglich Schwerpunkte zu setzen.

Wenn wir heute mehr Lebensqualität erreichen wollen, dann nur durch gezielte vorsorgemedizinische Betreuung unserer Mitbürger und durch Gesundheitsförderung vor Ort und in der gesamten Region.

Die Stadtgemeinde Mistelbach lädt auf diesem Wege die Bevölkerung herzlich ein, machen Sie mit bei den überaus vielfältigen Aktivitäten im Gesundheitsbereich und besuchen Sie die Gesundheitsmesse

Mit einer gesunden Einstellung zu unserem Körper, einem ausgeprägten Gesundheitsbewusstsein, dem sorgsamem Umgang mit unseren eigenen Ressourcen und einer gewissenhaften **Gesundheitsvorsorge** tragen wir alle dazu bei, den vorbildhaften sozialen Standard unserer Stadt Mistelbach zu festigen.



16. April **Ostereierschnellsuchen**
Start 14:30

1er Preis Nissan Micra C+C
19 weitere Preise

21. April **Weindegustation**
Ungezwungene Weinverkostung

1e Maiwoche **Fondue Essen**
Schwein, Rind, Huhn, Fisch 8,50
Saucen, Knoblauchbaguette ab 4 Personen

21. Mai **Weindegustation**
Ungezwungene Weinverkostung

Gratis - Fahrradverleih

Citybike - Tandem - Mountainbike - Kinderfahrräder

Montag und Dienstag nur gegen
Vorbestellung 0664 / 4414699

Dienstag ab 17:00 Uhr Clubatmosphäre
Mi. - Son. ab 9:00 Uhr

Landeskrankenhaus Weinviertel Mistelbach

2.000 Besucher am „Tag der offenen Tür“

So wie alle Krankenhäuser in Niederösterreich, lud auch das Landeskrankenhaus Weinviertel Mistelbach am Samstag, dem 4. März 2006, zum „Tag der offenen Tür“ ein.

Von 9:00 bis 16:00 Uhr hatten die Besucher die Gelegenheit, sich über die vielfältigen Versorgungsangebote unseres Schwerpunkt-Krankenhauses zu informieren.

Auch zahlreiche Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens – allen voran Landesrätin Mag. Johanna Mikl-Leitner – wurden von der Direktion des Hauses herzlich willkommen geheißen. Beim Rundgang durch das Haus, ließ es sich LR Mikl-Leitner nicht entgehen, einen Besuch in der Kinder- und Jugendabteilung abzustatten. Die verteilten „Leo-Hasen“ – das Maskottchen für die jüngsten Patienten – wurde mit großem Hallo angenommen.

Für die ganze Familie gab es vorbereitete Themen, Bereiche, Vorträge, Informationen und Beratungen sowie Aktivitäten zum Thema Gesund-

heit. Für den Rundgang erhielt man Informationsmaterial und einen „Wegweiser“ – im Prinzip eines Leitsystems hintereinander aufgelistet – als Orientierungshilfe im Haus. Auf den Abteilungen und im Gangbereich des Klinikums wurden professionell von den MitarbeiterInnen Infostände eingerichtet und präsentiert. In 28 Stationen konnte das weitgesteckte Angebot besucht und besichtigt werden. Sowohl der medizinische und pflegende Bereich, als auch der „technische Hintergrund“ unseres Klinikums, konnten sich vorstellen und so das Interesse der zahlreichen Besucher stillen.

Gut möglich, dass bei so manchem eine vorhandene Schwellenangst vor Krankenhäusern um ein gutes Stück reduziert wurde. Solche Aktionstage sind somit auch ein unschätzbare Gewinn und – vorausblickend – auch Erleichterung bei der täglichen Arbeit des Klinikpersonals.

Besonders attraktiv war heuer auch das Angebot für die jüngsten Besucher. Da gab es einen „KIDSQUIZ“,

ein Stationsspiel mit altersgerechten Fragen und natürlich – bei erfolgreicher Teilnahme – auch Preise (Anm.: knapp 200 Fragebögen wurden ausgefüllt wieder abgegeben). Weiters gab es auf vielen Stationen kindgerechte Aktivitäten, wie z. B. bei den „Chirurgischen Instrumenten“, wo die OP-Techniken am „Phantom“ ausprobiert werden konnten oder in der „Ergotherapie“, beim Üben mit den Therapiemitteln, wo aber auch gespielt werden konnte.



Landesrätin Johanna Mikl-Leitner und die Abgeordneten Mag. Karl Wilfing und Hermann Findeis ließen sich gemeinsam mit Bezirkshauptmann Dr. Gerhard Schütt und Bürgermeister Ing. Christian Resch von den Primärärzten durchs Haus führen

Kneipp
GESUNDHEITSFORUM INÖ

GESUNDE GEMEINDE MISTELBACH

Homöopathie für Mutter und Kind

Referent:
Hannes SWOBODA
Homöopathieexpert

Termin: Mittwoch, 19. April 2006

Uhrzeit: 19:00 Uhr

Ort: Stadtsaal Mistelbach

Sigl

Holz für Haus & Garten
Beratung • Verkauf • Montage

Fenster & Türen • Parkettböden
Wand- & Deckenverkleidungen
Sauna • Gartenzäune • Balkone
Gartenhäuser • Stiegen

Mistelsteig 12 • 2130 Mistelbach
Tel. 02572/20 288 • Fax 02572/20 299
eMail: office@sigl-holz.at
Web: www.sigl-holz.at

Schutzimpfung gegen die Frühsommer-Meningoenzephalitis (Zeckenkrankheit)

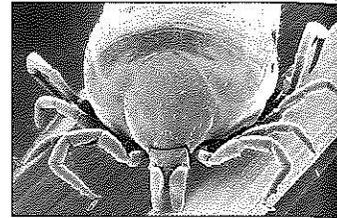
Die Zeckenkrankheit ist eine gefährliche Infektionskrankheit der Gehirnhaut, die zumeist in zwei Phasen verläuft: die erste Phase beginnt etwa 7 Tage nach einem infektiösen Zeckenbefall in der Art einer Grippe. Nach dem Abfiebern kann es damit sein Bewenden haben. Es kann aber sein, dass der Erkrankte anschließend durch einige Tage fast beschwerdefrei ist und dann die zweite Phase, hochfieberhaft, mit den Anzeichen einer Entzündung des Gehirns und seiner Hüllen einsetzt. Die Genesung erfolgt sehr langsam. Tritt eine Lähmung auf, ist dauernde Invalidität zu befürchten.

Der einzige sichere Schutz gegen diese gefährliche Krankheit ist die aktive Zeckenschutzimpfung.

Seit dem Jahr 1980 wurde die Zeckenschutzimpfung in Niederösterreich mit dem altbewährten, österreichischen Impfstoff FSME-IMMUN Inject angeboten und erfolgreich durchgeführt.

Die Schutzimpfung gegen die FSME besteht aus drei Teilimpfungen: Nach der ersten Teilimpfung hat die zweite etwa 1 Monat und die dritte innerhalb von 5 – 12 Monaten nach der vorangegangenen Impfung zu erfolgen.

Die erste Auffrischungsimpfung ist nach drei Jahren erforderlich. Aufgrund neuer Erkenntnisse an mit FSME-IMMUN grundimmunisierten Personen empfiehlt der Impfausschuss des Obersten Sanitätsrates alle weiteren Auffrischungsimpfungen im Fünfjahres-Intervall durchzuführen, um den Impfschutz fortgesetzt aufrecht zu erhalten. Dies gilt nur für Impflinge bis zum 60. Lebensjahr.



Ältere Personen sind im 3-Jahres-Intervall aufzufrischen.

Der Preis pro Teilimpfung beträgt für Kinder bis zum vollendeten 16. Lebensjahr € 18,00 und für Personen ab dem vollendeten 16. Lebensjahr € 22,00, wobei vom zuständigen Krankenversicherungsträger Kostenzuschüsse gewährt werden.

Vorsorgen ist der beste Schutz! Zeckenschutzimpfung - Jetzt!

Beh. konz. Stadtsteinmetzmeister

EDUARD MANHART

2130 Mistelbach
Bahnstraße 19
Tel. 02572/4368

GRABSTEINVERKAUF

Telefon 02572/4368
Montag - Freitag
8 - 13 Uhr



**GRABDENKMÄLER
GRÜFTE
EINFASSUNGEN
KREUZE
GRABDECKEL
VASEN-LATERNEN
SCHALEN**

**INSCRIFTEN
VERGOLDUNGEN
ORNAMENTE
FUNDAMENTE
RENOVIERUNGEN
REINIGUNGEN
GRABKIES**

E-mail: office@grabsteinmanhart.at
Internet: <http://www.grabstein-manhart.at>



Kneipp
Active-Club

präventions
ZENTRUM

GESUNDHEITSFORUM|NÖ

GESUNDE GEMEINDE MISTELBACH

NORDIC WALKING NÖ-GKK
Aufaktiveranstaltung

NORDIC WALKING: Trend oder Gesundheitsbewegung

Donnerstag, 6. April 2006, 19:00 Uhr
Stadtsaal Mistelbach

• Mag. Dr. Erwin Göllner spricht in seinem Vortrag über die gesundheitsfördernden Aspekte der Sportart und gibt Tipps zum "Richtigen Nordic Walken"

• Podiumsdiskussion

19. und 31. Mai, jeweils 17 Uhr: Kostenloser Einführungskurs
Treffpunkt: Parkplatz der NÖ Gebietskrankenkasse



NORDIC WALKING
für jedermann./ jederfrau

| | | |
|-------------|-----------------------------|--------------------------------|
| Termin: | Jeden Montag | Jeden Dienstag und Donnerstag |
| Uhrzeit: | 16 Uhr | 18:00 Uhr ab 18. April 2006 |
| Treffpunkt: | Mistelbach Seebachbrücke | Hüttendorf Kinderspielplatz |

Auf rege Teilnahme freuen sich
Helene Kornfeld, Renate Frauenberger, Maria Pflgruber -
Nordic Walking Instructor

Auf rege Teilnahme freut sich der Verein
"HÜTTENDORF AKTIV & FIT"

ERSTE
BANK
MISTELBACH

Ausrüstung: bequeme Sportbekleidung,
Sportschuhe und Nordic
Walking-Stöcke



TOURISMUSVEREIN MISTELBACH

Auch heuer wieder hat der Tourismusverein ein umfangreiches Jahresprogramm geplant:

- Organisation und Durchführung von Stadtführungen
- Nachmarkierung der Wanderwege und der örtlichen Radwege
- Durchführung des Umweltschutztages in Zusammenarbeit mit Vereinen
- Blumenschmuckaktion mit Gratisblumenerde
- Teilnahme am Altstadtfest in unserer Partnerstadt Neumarkt mit einem Werbe- und Weinstand
- Hilfestellung und Mitarbeit bei Aktivitäten von Neumarkter Gästen in Mistelbach
- Aktive Mitarbeit beim Weinherbst
- Koordinierung und Programmstellung der Almwanderungen in Zusammenarbeit mit den einzelnen Katastralgemeinden
- Mitarbeit bei der Ausbildung zum Fremdenführer
- Betreuung der Langlaufloipen

Bewerbung Schwedenkeller - eine besondere Attraktion ist der gewölbte Gang, der vom Keller ca.

Aktion Blumenschmuck

Die diesjährige Blumenschmuckaktion des Tourismusvereines findet am Mittwoch, **3. Mai 2006**, von 8 – 17 Uhr, in der **Gärtnerei Öhler** statt.

Die Gärtnerei bietet Sonderpreise, der Tourismusverein gibt für alle Bürger der StadtGemeinde Mistelbach einen aliquoten Anteil Blumenerde gratis dazu.

Wir allen wollen eine schöne Stadt. Blumengeschmückte Häuser und Vorgärten sollen unsere Gäste und auch unsere Bürger freuen.

Nützen Sie diese Aktion.

100 Meter bis zur Kirche hinaufführt. Er endet kurz vor dem Kirchenportal in einem Schacht, welcher zur Zeit von außen noch nicht zugänglich ist.

Nach endgültiger Fertigstellung soll dies ein Museumskeller sein, der aufzeigt, wie früher die Winzer unserer Region im Keller gearbeitet

haben und dies zum Teil auch heute noch tun.

Führungen nach telefonischer Anmeldung und Anmietung für private Feste

Tourismusvereinsobmann Fritz Duda 0676/6495511

Tourismusstelle StadtGemeinde Mistelbach, W. Gundinger 02572/2515-5251.

Lions Club Treffen im Schössl

Unter dem Titel „Lions meets Kolping“ lief das letzte gemeinsame Treffen des LIONS-CLUB Weinviertel Nord am 22. Februar im Barock-Schössl in Mistelbach, wo die Mitglieder des Clubs einen gemeinsamen Abend mit den Bewohnern des Kolpingheimes verbrachten. Feierlich eröffnet wurde die Veranstaltung durch den Präsidenten Heinz Polke. Bürgermeister Ing. Christian Resch dankte den LIONS, dass sie Aktivitäten setzen, die der Stadt viel weiter-

helfen: „Man muss jedem Menschen Danke sagen, der Menschen unterstützt, die dringend Hilfe brauchen.“ Unter der Leitung von Peter Dissauer wurden die Gäste bei einer „Zugreise in den Süden“ mit Trommelmusik – dargebracht von der eigenen Band des Kolpingheimes BACK TO THE ROOTS musikalisch unterhalten, Michael Rosenberg las im Anschluss zwei heitere Texte. Bei einem Steh-Buffer fand der Abend einen gemütlichen Ausklang.



Mag. Reinhard Gabauer, Michael Rosenberg und Heinz Polke mit der Band des Kolpingheimes

VERGOLDUNG • RESTAURATION
MALEREI • BESCHRIFTUNG • FASSADEN

christoph bacher

90 Jahre Meisterbetrieb

Museumgasse 3, 2130 Mistelbach, Tel. 02572/2636, Fax 02572/5542

Weinviertler Radfrühling

in der Kleinregion Leiser Berge - Mistelbach

Datum: **Sonntag, 7. Mai 2006**
Uhrzeit: **10 Uhr**
Start/Ziel: **Hauptplatz Ladendorf**

Zwei Touren stehen zur Auswahl:

1. Familienroute „Kultur-Radweg“
Streckenlänge: 19 km
Schwierigkeitsgrad:
leichte Tagestour

2. Am „Blauburger“ durch die Leiser Berge. Streckenlänge: 56 km
Schwierigkeitsgrad: anspruchsvolle Tagestour für Freizeitradler

Nähere Information:

REV Leiser Berge – Mistelbach, Tel. 02577/84060, Fax 02577/84070, email: leiserberge-mistelbach@utanet.at, www.weinviertel.at;

Traubenkraut („Ragweed“) bereits im Weinviertel

Traubenkraut, im amerikanischen „Ragweed“ genannt, heißt eine neue, besonders für Pollenallergiker gefährliche, Pflanzenart. Das Kraut, das sich vor allem in den wärmeren Klimazonen rasant ausbreitet, ist im Weinviertel bereits in den Bezirken Gänserndorf, Mistelbach, Korneuburg und vereinzelt auch in Hollabrunn entdeckt worden. Mittlerweile ein Viertel aller Allergiker in NÖ hat enorme gesundheitliche Probleme mit den Ragweed-Pollen, die im schlimmsten Fall auch Asthma auslösen können.

Vor allem auf extensiven Standorten wie Schutthalden und Mülldeponien, auf sandigen bzw. schotterhaltigen Böden und insbesondere Straßebanketten, also den der Fahrbahn am nächsten liegenden Rasenstreifen, findet die Ambrosia artemisiifolia, wie sie in ihrer lateinischen Bezeichnung heißt, ideale Lebensräume zum Gedeihen vor. Die lineare Ausbreitung an Straßen schreitet deshalb so rapide voran, weil das Traubenkraut massenhaft Samen produziert, die Dornen haben und daher in Reifenprofilen und Mähwerken sehr leicht mitgeschleppt werden. Einmal etabliert, bildet Ragweed Massenvorkommen, denen man nur schwer Herr wird. Deshalb hat der NÖ Straßendienst bereits intensive Bekämpfungsmaßnahmen eingeleitet.

Die Pflanze wurde nach dem zweiten Weltkrieg von Amerika aus nach Ungarn und Frankreich „importiert“, wo es sich aufgrund der passenden klimatischen Bedingungen rasch ausbreitete und sukzessive nach Ostösterreich vorrückte. Eingeschleppt werden die Samenkörnchen zum Teil mit billigem Vogelfutter (kontaminierten Sonnenblumenkernen).

Von Ende Mai bis Mitte Juni ist die Keimzeit der Pflanze. Wenn der heimische Bankettbewuchs durch die erste Hitzeperiode bereits Trockenschäden abbekommen hat, findet das Traubenkraut genug „offene Lücken“, in denen es optimal gedeihen kann. Im Juli entwickeln sich grünliche Blütenkerzen wodurch das Traubenkraut bis zu 150 cm hoch werden kann. Ragweed sieht einer Studentenblume ähnlich, ist aber behaart.

Durch Ausreißen samt Wurzel kann man sich am besten gegen die allergieanregende Pflanze schützen. Ist der Befall zu umfangreich für eine händische Bearbeitung, kann die Blüte durch rechtzeitiges Abmähen zumindest eingeschränkt werden.

Weitere Informationen finden Sie auf der Homepage des Landes NÖ (Rubrik Gesundheit und Soziales) unter <http://www.noel.gv.at/service/GS/GS2/UnkrautRagweed.htm>.

Allergiker finden Rat und Hilfe unter <http://www.pollenwarndienst.at/>.

Neue Radfahrer

Die Weinviertel Tourismus GmbH hat zwei neue Radkarten aufgelegt – Weinviertel Ost und Weinviertel West. Die im Maßstab 1 : 80 000 aufgelegten Karten sind kostenlos erhältlich bei Waltraud Gundinger im Stadtamt Mistelbach, Ebene 2, Zimmer 5, Tel. 02572/2515-5251.



Großer Bedarf an Kellergassenführern

Am 24. April startet der 15. Ausbildungslehrgang für KellergassenführerInnen.

Interessierte Weinbauern und –bäuerinnen, Gemeindebedienstete, alle an Kellergassen Interessierte sowie begeisterte Weinviertler können sich bis spätestens 18. April bei folgender Stelle anmelden:

AGRAR PLUS Regionalbüro Weinviertel

Raiffeisenplatz 2, 2136 Laa/Thaya, Fax. 02522/8997

oder mail office.laa@agrarpplus.at

Der Kurs zum Preis von € 264,- beinhaltet in 6 Modulen Historie, Wein, Architektur, Tourismus, Kommunikation und einen Praxisteil.

NEU !! NEU !! NEU

Ab sofort ist auch eine Ausbildung zum „Kellergassen-Liebhaber“ möglich. Voraussetzung ist die Anwesenheit bei drei Modulen nach Wahl sowie die Beschreibung einer Kellergasse - Teilnahmegebühr € 129,-. Anmeldeformulare liegen im Stadtamt Mistelbach, Frau Gundinger, Ebene 2, Tür 5 auf.

Heimatbuch des Verwaltungsbezirkes erschienen

Die Bezirkshauptmannschaft Mistelbach hat in den Jahren 1958 und 1959 mit den Gemeinden ein Heimatbuch in zwei Bänden über den Bezirk Mistelbach herausgegeben, in dem die damals 127 Gemeinden des Bezirkes vorgestellt wurden.

Im nun vorliegenden Band III haben die 36 Gemeinden des Verwaltungsbezirkes und die Bezirkshauptmannschaft die Entwicklungen und Veränderungen wegen der zahlreichen elementaren Ereignisse im Zeitraum von 1945 bis 2005 zusammengefasst.

Neben verschiedenen grafischen und statistischen Daten tragen vor allem die Artikel von Herrn Hofrat Dr. Rudolf Fürnkranz über den Verwaltungsbezirk Mistelbach und jener von Herrn Reg. Rat Ing. Erwin Eminger über den Weinbau im Bezirk Mistelbach dazu bei, dass alle Interessierten einen guten Überblick über den Bezirk Mistelbach erhalten.

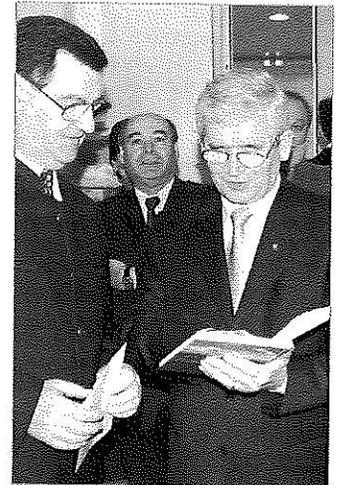
Zusätzlich wurde auf gravierende Veränderungen in einigen öffentlichen Bereichen, und zwar Bezirkshauptmannschaft, Gerichtsbezirke, Pflichtschulen, Exe-

kutive und Bezirksbauernkammer eingegangen.

Außerdem stellen sich alle 36 Gemeinden des Verwaltungsbezirkes jeweils mit einer Kurzbeschreibung über ihre Geschichte, Infrastruktur, Kultur und Freizeiteinrichtungen vor.

Ergänzt wird das Buch mit Fotoimpressionen aus dem Bezirk von den Künstlern Ferdinand Altmann und Rudi Weiß.

Das Buch ist ab sofort im Buchhandel sowie im Bürgerbüro der Bezirkshauptmannschaft zum Preis von € 19,90 erhältlich.



Bezirkshauptmann Dr. Gerhard Schütt und Präsident Mag. Edmund Freibauer beim Schmökern im neuen Heimatbuch

Angelobung der neu gewählten Feuerwehr-Führungskräfte

Im Jänner 2006 wurden bei allen Feuerwehren unserer Gemeinde die Kommanden für die kommende fünfjährige Funktionsperiode (2006 bis 2011) neu gewählt.

Bürgermeister Ing. Christian Resch nutzte diesen Anlass, um den Führungskräften und Mitgliedern der Feuerwehren für ihre verantwortungsvolle Tätigkeit und für ihr ehrenamtliches Engagement zu danken. Im Einzelnen würdigte er auch die langjährigen, im Interesse des Gemeinwohls erbrachten Leistungen der ausgeschiedenen Feuerwehrkommandanten, deren Stellvertreter und aller Verwalter.

Die neu angelobten Feuerwehrkommandanten, -stellvertreter und Verwalter sind:

Mistelbach: Kdt.: GRUM Gerhard
Stv.: BADER Günter
Vw.: GRUM Hans Günter

Kommandanten der abgesetzten Züge:

Ebendorf: GRAF Franz
Frättingsdorf: HILLER Walter
Hörersdorf: WAGNER Erhard
Lanzendorf: Dr. REICHER Gerhard
Paasdorf: BÜRBAUM Helmut

Eibesthal:

Kdt.: HORNHOFF Reinhard
Stv.: STROBL Leopold
Vw.: ARTHOLD Leopold

Hüttendorf:

Kdt.: SCHMATZBERGER Peter
Stv.: HRUSCHA Leopold
Vw.: FALLY Martin

Kettiasbrunn:

Kdt.: SCHMIDT Werner
Stv.: KLINGHOFER Walter
Vw.: KRISCHANITZ Otto

Siebenhirten:

Kdt.: NETZL Erwin
Stv.: SCHÖFBECK Harald
Vw.: SCHAUDY Erich



V.l.n.r.: Min. Rat Dr. Gerhard Reicher, Helmut Bürbaum, Reinhard Gindl, Walter Hiller, Gerhard Grum, Erhard Wagner, StR Walter Weinerek, Franz Graf und Vzbgm. KR Rudolf Demschner



V.l.n.r.: Reinhard Hornoff, Reinhard Gindl, Harald Schöpfbeck, Gerhard Grum, Peter Schmatzberger, StR Walter Weinerek, Walter Klinghofer, Vzbgm. KR Rudolf Demschner

Eröffnung des Infocenters im Finanzamt

Im Beisein zahlreicher Prominenz aus Politik und Wirtschaft eröffnete am Freitag, dem 17. März, das völlig neu gestaltete Infocenter des Finanzamtes Gänserndorf-Mistelbach. Vorstand HR Mag. Wolfgang Ruf konnte unter den erschienenen Ehrengästen u.a. die Landtagsabgeordneten Franz Hiller und Hermann Findeis, Bezirkshauptmann Dr. Gerhard Schütt, Bürgermeister Ing. Christian Resch, sowie die Bürgermeister der Städte Poysdorf, Laa und Ladendorf, Landtagsabgeordneten Mag. Karl Wilfing, Ing. Manfred Fass und Othmar Matzinger begrüßen. Weiters waren auch die Vzbgm. Ernst Waberer sowie KommRat Rudolf Demschner, der Obmann der Bezirksbauernkammer Johann Fally sowie Bezirkspolizeikommandant Florian Ladengruber und Polizeiinspektionskommandant Manfred Reiskopf anwesend.

In seiner Eröffnungsrede ging HR Mag. Ruf auf die Bedeutung des Finanzamtes Gänserndorf-Mistelbach und die sich ergebenden Vorteile der Standortzusammenlegung ein. Derzeit können über 90% der Kunden betreut und 97% der Kundenwünsche abgedeckt werden. Durch die Zusammenlegung der beiden Finanzämter kommt es zu einem Zuzug von 28 KollegInnen der Zoll-

wache Drasenhofen, "um die Betrugsbekämpfung unter ein Dach zu bekommen," wie Ruf betont. Durch das "neue" Finanzamt Gänserndorf/Mistelbach als Zentrum im Weinviertel können künftig – gemeinsam mit Gerasdorf – Aufgaben im Interesse der Wirtschaft bestens abgedeckt werden, wobei auch in Zukunft Mitarbeiterorientierung und Bürgernähe die obersten Grundsätze sein werden, so Ruf.

Anschließend ging der Regionalmanager HR DDr. Marian Wakounig auf die Entwicklungsphase des Infocenters im Speziellen und des Finanzamtes Gänserndorf/Mistelbach im Allgemeinen ein. Im Jahr 2004 begann die Planung des Infocenters, der Startschuss für den Bau, dessen Kosten rund • 380.000 betragen, erfolgte im Oktober 2005. Derzeit leben 160.000 Einwohner im Zuständigkeitsbereich Gänserndorf/Mistelbach, die von 143 Bediensteten des Finanzamtes betreut werden.

Bevor sich die Gäste beim Buffet stärken konnten betonte abschließend Bgm. Ing. Christian Resch die Bedeutung des Infocenters und des Finanzamtes für Mistelbach. "Es ist mir eine große Freude, dass nun die erste Bauetappe bzw. Revitalisierung erfolgt ist. Denn es ist wichtig, dass örtliche und regionale Unternehmen

einen ordentlichen Arbeitsplatz haben".

Musikalisch begleitet wurde der Nachmittag vom Marchfelder Bläserkreis.

Appell an Hundebesitzer

Hundebesitzer aufgepasst: Aufgrund mehrmaliger Anfragen seitens der Bevölkerung bittet die StadtGemeinde Mistelbach Besitzer von Hunden, ihre vierbeinigen Haustiere künftig mit mehr Rücksichtnahme auf andere Menschen auszuführen. Speziell im Bereich der Grünen Straße und von Biotopen kam es bereits des öfteren zu Beschwerden seitens von Anrainern und Spaziergängern, dass Hundekot nicht – wie eigentlich gesetzlich vorgesehen – ordnungsgemäß entfernt wird:

"Laut § 1a (1) des NÖ Polizeistrafgesetzes, LGBl. 4000, muss jemand, der einen Hund hält oder in Obsorge nimmt, die dafür erforderliche Eignung aufweisen und das Tier in einer Weise führen oder verwahren, dass Menschen und Tiere nicht gefährdet oder unzumutbar belästigt werden können."

Vor allem die Grüne Straße wird täglich von zahlreichen Menschen, sei es zum spazieren gehen oder aber auch zum Roller Skaten genutzt. Im Sinne der Bevölkerung und eines besseren Erscheinungsbildes der Stadt sollten Hundebesitzer daher auch mehr Rücksicht auf andere nehmen.

Besonders viele Beschwerden gibt es bei der Spiellandschaft hinter der Volksschule. Falls hier in nächster Zeit keine Besserung der Situation eintritt, wird man nicht umhin kommen, eine Hundeverbotzone zu erlassen.



V.l.n.r.: Vizebürgermeister Ernst Waberer, Susanne Brandstätter, Helmut Grüner, Marian Wakounig, Gabi Schreiber, Bürgermeister Ing. Christian Resch, Martina Albrecht, Wolfgang Ruf, Josef Stöckelmayer, Inge Hörmann, Wolfgang Nolz, Rudolf Auer, Renate Weiland, Otto Mayer und Gabi Fassler

Igm – am Puls der Zeit

Im Zuge einer Pressekonferenz, die am 14. 3. 2006 im Cafe Point stattgefunden hat, wurde von Igm-Obfrau Dr. Jutta Pemsel und Alexander Bernold das neu kreierte Logo der Leistungsgemeinschaft Mistelbach (Igm) der Öffentlichkeit präsentiert.

Das Logo

Die Igm, die Vereinigung der Unternehmer im Zentrum Mistelbachs, startet mit einem neuen Corporate Design ins neue Jahr. Als Symbol für die Igm wurde das Herz ausserkoren, Sinnbild für Zentrum, Unentbehrlichkeit und pulsierendes Leben. Das kräftige Rot als Grundfarbe des Logos ist ein Ausdruck des Komplementärprogrammes der Igm zum Mitbewerb. So setzt man auch in Zukunft in der Igm auf hochwertige Markenprodukte, Qualität, freundliche und kompetente Dienstleistung und Kundennähe. In Verbindung mit einem sonnigen Orange vermittelt das Logo Harmonie und Lebensfreude. Für die mit dem Relaunch beauftragte Mistelbacher Werbeagentur select us, die bereits einige Design-Preise verbuchen darf, war die Herausforderung groß, ein Logo mit einem Herzen und der Farbe Rot zu entwi-

ckeln, ohne es kitschig wirken zu lassen. Das Ergebnis überzeugte selbst die Skeptiker.

Die Bezeichnung "Igm" wird als Teil des Relaunches ab sofort immer in Kleinbuchstaben geschrieben. Diese Veränderung des typografischen Charakters vermittelt die Trendigkeit und zeitgemäße Entwicklung der Unternehmen in der Igm.

Positioniert wird das Logo stets am rechten Rand, es ist in allen Varianten reproduzierbar.

Der Claim "Einkaufen im Herzen von Mistelbach" soll genau das zum Ausdruck bringen, was die Igm ihren Kunden bietet: Einkaufen bei Unternehmern mit Herz.

Die Agentur

Die Mistelbacher Werbeagentur select us wird die Igm auch in Zukunft betreuen, da sie nicht nur aufgrund ihrer Lage im Zentrum und ihres jungen kreativen Teams (**Alexander Bernold** – Geschäftsführung, Konzept, Grafik, **Angela Ringhofer** – Text, Konzept, Kontakt), sondern vor allem wegen der großen Palette der Dienstleistungen zu erschwinglichen Preisen als



Obmann Stv. Christoph Wanderer, Obfrau Dr. Jutta Pemsel, Alexander Bernold (select us) präsentieren das neue Igm-Logo.

richtiger Partner für die Igm ausgewählt wurde.

Das Igm-Journal

Das neue Werbekonzept der Igm beinhaltet u. a. ein vierteljährlich erscheinendes Hochglanzmagazin, das Igm-Journal, das Unternehmen im Zentrum eine gemeinsame kostengünstige und sehr effektiv gesteuerte Werbepattform bietet. Es wird jeweils vor den vier großen Events der Igm an die Haushalte verschickt und in den Geschäften aufgelegt.

Lederwaren Klein übersiedelt

Mit 17. März 2006 übersiedelte das Lederwarengeschäft des Familienbetriebes Klein von der Hafnerstraße auf den Hauptplatz. Direkt gegenüber der Gazelle können ab sofort Interessierte Lederwaren in den verschiedensten Formen und Farben erwerben. Angefangen von Geldbörsen über Koffer bis hin zu Handtaschen reicht das Sortiment. Feierlich eröffnet wurde das alte/neue Geschäft von Bürgermeister Ing. Christian Resch im Beisein von Komm. Rat Vizebürgermeister Rudolf Demschner. Bürgermeister Ing. Resch freut sich, dass das Projekt "lebendige Innenstadt, kompetente Einkaufsstadt" erste Früchte trägt

und hofft künftig auf weiteren Zuwachs am Hauptplatz.

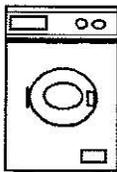


Frau Erika Klein mit Bürgermeister Ing. Christian Resch und Vzbm. Rudolf Demschner.

STARK REDUZIERTER PREISE!!

FÜR: Waschautomaten
Trockner
Geschirrspüler
Einbaugeräte

leichte Transportschäden
oder Ausstellungsgeräte



MIELE
Kundendienst

MIELE
SIEMENS
AEG usw.

Elektrogroß- und Einzelhandel
SEIDL

2130 Mistelbach, Bahnstr. 14
Tel. und Fax 02572/3725

95. Geburtstag



Hedwig NAMIESKY
aus Mistelbach, am 14. Februar



Gottfried SEVECKA
aus Lanzendorf, am 25. Februar

90. Geburtstag



Josef SCHÖFBECK
aus Eibesthal, am 1. März



Maria LECHNER
aus Mistelbach, am 6. März



Barbara SCHÖDL
aus Hüttendorf, am 21. März

80. Geburtstag

Johanna Mayer aus Mistelbach, am 10. Februar;
Paul Mayer aus Mistelbach, am 10. Februar;
Juliane Schodl aus Frättingsdorf, am 14. Februar;
Herbert Hertl aus Mistelbach, am 21. Februar;
Theresia Wilfing aus Eibesthal, am 24. Februar;
Maria Wittmann aus Mistelbach, am 2. März;
Theresia Schön aus Mistelbach, am 9. März;
Margarete Koch aus Mistelbach, am 10. März;
Herta Willibacher aus Mistelbach, am 16. März;
Margarete Müller aus Mistelbach, am 20. März;

Aus diesen Anlässen haben der Bürgermeister bzw. seine Vertreter den Genannten Glückwünsche ausgesprochen und ihnen eine Ehrengabe überreicht.

Medieninhaber, Herausgeber und Redaktion: Stadtgemeinde Mistelbach.

Für den Inhalt verantwortlich: Bgm. Ing. Christian Resch.

Redaktionsleitung: Josef Dienbauer (02572/2515-5311)

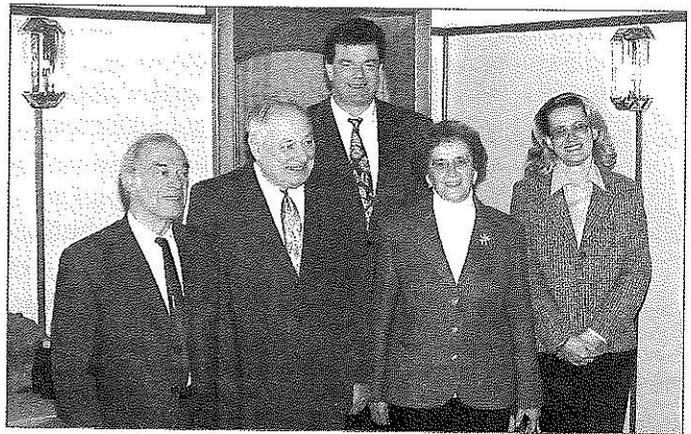
E-mail: josef.dienbauer@mistelbach.at. Druck: RIEDELDRUCK

Nächster Erscheinungstermin: 18. Woche • Redaktionsschluss: 14. April 2006

Goldene Hochzeiten

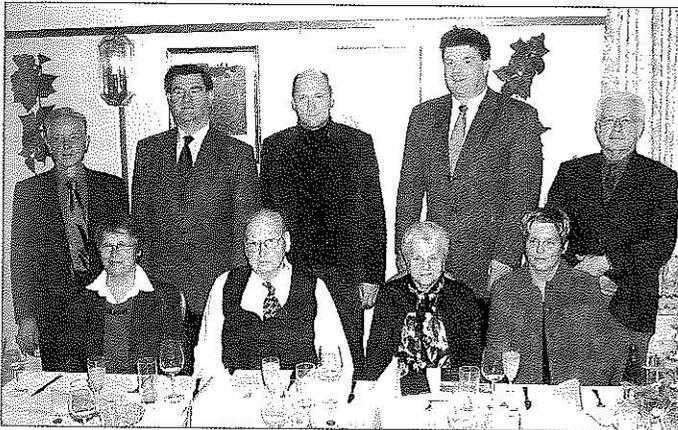


Maria und Ernst ARTNER
aus Eibesthal, am 4. Februar



Friederike und Ludwig HEISINGER
aus Mistelbach, am 11. Februar

Diamantene Hochzeit



Berta und Florian LADENGRUBER
aus Ebendorf, am 12. Februar

Ebenfalls die Goldene Hochzeit feierten:

Helene und Franz WOLF
aus Mistelbach, am 11. Februar

Hochzeiten

Ingrid Bittner, Hörersdorf und
Michael Wesely, Wien, am 24. Februar;
Christine Wagner, Hörersdorf und
DI Dr. Reinhard Fend, Wien, am 24. Februar.

Todesfälle

Krug Michael, Kettlasbrunn, am 29. Jan., im 84. Lj.;
Illichmann Maria, Mistelbach, am 29. Jan., im 79. Lj.;
Martinkowitsch Anton, Kettlasbr., am 31. Jan., im 85. Lj.;
Keiter Anna, Mistelbach, am 2. Febr., im 77. Lj.;
Eberl Else, Frättingsdorf, am 2. Febr., im 65. Lj.;
Reg.Rat Leithner Johann, Mistelb. am 4. Febr., im 78. Lj.;
Stangl Georg, Mistelbach, am 8. Febr., im 79. Lj.;
Slunsky Maria, Mistelbach, am 8. Febr., im 84. Lj.;
Preyer Josef, Mistelbach, am 10. Febr., im 71. Lj.;
Weiser Antonia, Mistelbach, am 11. Febr., im 92. Lj.;
Weiner Agnes, Ebendorf, am 11. Febr., im 95. Lj.;
Huber Josef, Mistelbach, am 20. Febr., im 98. Lj.;
Trojan Friedrich, Mistelbach, am 21. Febr., im 77. Lj.;
Lukic Jelena, Lanzendorf, am 23. Februar, im 61. Lj.;
Granditsch Ernfrieda, Mistelb., am 2. März, im 80. Lj.;
Knoll Elisabeth, Mistelbach, am 2. März, im 95. Lj.;
Fleischmann Rosa, Mistelbach, am 4. März, im 93. Lj.;
Wrzolek Leszek, Mistelbach, am 4. März, im 76. Lj.;
Gebhart Karl, Mistelbach, am 6. März, im 89. Lj.;
Swoboda Walter, Mistelbach, am 7. März, im 70. Lj.;
Gindl Barbara, Mistelbach, am 9. März, im 83. Lj.;
Löffelmann Dr. Klaus, Mistelb., am 10. März, im 63. Lj.;
Fried Walpurga, Eibesthal, am 10. März, im 86. Lj.;
Loibl Josef, Mistelbach, am 15. März, im 79. Lj.;
Ing. Anger Harald, Mistelbach, am 17.3., im 45. Lj.;

Geburten

Zimmer Josef und Bettina, Paasdorf –
einen **Jonas**, am 31. Jänner;
Starlinger Heinz Wolfgang und
Starlinger-Themistokleous Dr. Xenia,
Mistelbach – einen **Philipp**, am 6. Februar;
Schmidt Werner und Marchart Veronika, Kettlasbrunn –
einen **Kilian**, am 9. Februar;
Hirtl-Dolezal Elke und Dolezal Herbert, Mistelbach, –
einen **Alexander**, am 24. Februar;
Dizeldorf Marta und Genrich, Mistelbach –
eine **Ingrid**, am 25. Februar;
Stubenvoll Dieter und Gerlitzer Anita, Siebenhirten –
eine **Emily**, am 25. Februar;
Schwungfeld Markus und Stuhr Bettina, Mistelbach –
eine **Verena**, am 27. Februar;
Nikci Selvie und Sali, Mistelbach –
einen **Erigon**, am 9. März;
Ribisch Ing. Gerald und Maria, Paasdorf –
eine **Fanny**, am 10. März.

Zwei verdiente SPÖ-Politiker verstorben

Innerhalb weniger Tage erlitt die StadtGemeinde Mistelbach durch den Tod zweier verdienter SPÖ-Politiker einen schweren Verlust.

Regierungsrat Johann Leithner



Am 4. Februar 2006 ist Vizebürgermeister a.D. Regierungsrat Johann Leithner im 78. Lebensjahr selig im Herrn entschlafen.

Herr Regierungsrat Johann Leithner, gebürtiger Mistelbacher, war von Beruf Postbeamter und konnte in dieser Eigenschaft den Taktverkehr zwischen Mistelbach und Wien verwirklichen.

Seine kommunalpolitische Laufbahn begann am 24. April 1955 und dauerte bis 1990, wo er nach 35-jähriger Zugehörigkeit zum Gemeinderat, von 1966 bis 1990 als Vizebürgermeister, ausschied.

Darüber hinaus war Reg.Rat Leithner im Verwaltungsausschuss der Sparkasse, als Mitglied des Kuratoriums der NÖ Umweltschutzanstalt, Obmannstellvertreter des Fremdenverkehrsvereines und Vertreter der StadtGemeinde Mistelbach im Frem-

denverkehrsverein Östliches Weinviertel tätig. Weiters hinaus engagierte er sich im Pfarrgemeinderat und bei der Caritas sowie in der Hilfsgemeinschaft St. Martin.

Für diese vielfältigen Verdienste erhielt Reg.Rat Leithner die Ehrenbürgerschaft der StadtGemeinde Mistelbach.

Für seine Verdienste um die SPÖ erhielt der Verstorbene die höchste Auszeichnung der Sozialdemokratie, die Viktor Adler-Plakette.

Durch sein Wirken und seine beispielhafte Haltung wird uns Herr Johann Leithner als kompetenter, hilfsbereiter und netter Mitmensch immer in Erinnerung bleiben.

SR Georg Stangl verstorben



Am 8. Februar 2006 wurde, plötzlich und unerwartet, Herr Landtagsabgeordneter a.D. Vizebürgermeister a.D., Schulrat Georg Stangl von

dieser Welt abberufen.

Georg Stangl wurde am 9. April 1927 in Lanzendorf geboren. Er war von

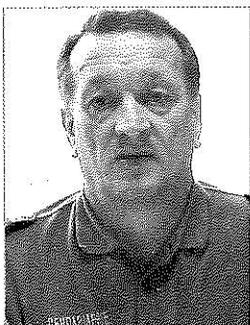
1979 bis zu seiner Pensionierung 1983 Volksschuldirektor in Mistelbach. Als Stadtrat, Vizebürgermeister und Fraktionsvorsitzender der SPÖ gehörte er dem Gemeinderat von Mistelbach von 1955 bis 1981 an. Die StadtGemeinde Mistelbach würdigte seine Verdienste durch die Verleihung des Ehrenwappens und des Ehrenringes.

Von 1966 bis 1986 war Georg Stangl Abgeordneter zum NÖ Landtag. Seine Verdienste wurden durch die Verleihung des Großen Goldenen Ehrenzeichens am Bande der Republik Österreich und des Goldenen Komturkreuzes mit dem Stern des Landes NÖ gewürdigt.

Darüber hinaus war Georg Stangl zeit seines Lebens für Vereine tätig. Er war Leitungsmittglied der Volkshochschule, des Vereines der Freunde des Museums für Urgeschichte, Spieler und Regisseur der Bunten Bühne und Reisebegleiter der Theaterfahrten der Kunstschule sowie langjähriger Obmann der Stadtkapelle Mistelbach.

Mit Georg Stangl verliert die StadtGemeinde Mistelbach einen ganz großen Politiker, Mitmensch und Freund.

Reiskopf neuer Polizeiinspektionskommandant



Mit 1. März kam es zu einer Amtsübernahme auf der Polizeiinspektion Mistelbach. Manfred Reiskopf wurde Nachfolger des ehemaligen Postenkommandanten Erich Oberauer und zum neuen Kommandanten der Polizeiinspektion Mistelbach bestellt.

Sein beruflicher Werdegang als Hüter des Gesetzes begann im Jahr 1974, wo der begeisterte Sport-

Funktionär als Inspektor in Gänserndorf seinen Dienst antrat. Vier Jahre später ließ sich der bisherige Stellvertreter und vorübergehende Leiter der Polizeiinspektion Mistelbach in seine Heimatstadt versetzen, wo er bis auf den heutigen Tag auch blieb.

Reiskopf über seine neue Funktion: „Ich will den Weg meiner Vorgänger fortsetzen und an die heutige Zeit anpassen“ Und es ist wichtig, „auf die Bürger zuzugehen, gute Kontakte zur Bevölkerung zu pflegen und den Menschen zu zeigen, dass wir da sind“, so der 50jährige.

Aktiv betätigt hat sich Reiskopf in

seiner Gemeinde immer schon. So kann der Chef von 21 Mitarbeitern auf Tätigkeiten bei der Gewerkschaft und der Beamtenversicherung, auf Funktionen als Gemeinderat, Personalvertreter, seit 1987 Obmann des FC Mistelbach sowie auf mehr als zwei Jahrzehnte musikalische Unterhaltung in der Tanzband „Reiskopf Buam“ und später bei „Johnny's Combo“ zurückblicken.

Durch die neue Funktion wird das (Frei-)Zeit-Budget des äußerst sympathischen PI-Kommandanten zwar nicht mehr werden, doch „genügend Zeit für die Familie muss auch in Zukunft sein“, so Reiskopf.

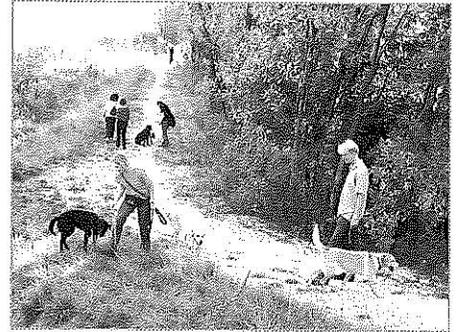
Lebensnahes Training in der Hundeschule Mistelbach – Dogs 4 Life

In der Hundeschule Mistelbach – Dogs 4 Life wird seit August 2005 fleißig trainiert. Einerseits beschäftigt sich der Verein – als "traditionelle" Hundeschule – mit der Ausbildung von Hunden hin bis zum Sporthund, andererseits möchte man mit der Namensänderung "Dogs 4 Life" darauf hinweisen, dass das harmonische Zusammenleben von Mensch & Hund & Umwelt eine wesentliche Rolle spielt. Die individuelle Situation stellt die Ausgangsbasis für das Training dar. Nur, wenn Hund & Mensch sich wohl fühlen, verstanden wissen und für sie sinnvolle Inhalte üben, können Erfolge entstehen. Abgesehen vom jeweiligen Lernerfolg, bereitet das Training Freude, ermöglicht soziale Kontakte, einen Meinungsaustausch und ist gesund.

Hunde und Menschen jeden Alters können zwei Mal pro Woche mit einem erfahrenen Trainer / einer erfahrenen Trainerin üben und können den Hundefreilaufplatz besuchen, so oft sie wollen und ihre Vierbeiner ohne Leine darin herumtoben lassen.

Das Trainingsgelände ist jedoch nur einer der vielen Orte, an denen Übungen stattfinden. Um lebensnah sein zu können, muss man dorthin gehen, wo das Leben stattfindet: Im vergangenen Jahr unternahmen wir in Kooperation mit der tierärztlichen Ordination Mensdorff-Pouilly und den Pfadfindern einen *Hundewandertag mit Rätselrallye*, bei dem die zweibeinigen Teilnehmer ihr Wissen über Vierbeiner erweitern konnten. Der Erlös von 160 wurde an die Pfadfindergruppe Mistelbach gespendet. Ein *Herbstlicher Ausgang in den Wildpark Ernstbrunn* sollte die Vierbeiner inmitten von fremden Gerüchen und eigenartigen Tieren im "Cool-Bleiben" schulen. Am letzten Einkaufssamstag vor Weihnachten fand das Training unter dem Motto "Hund & Punsch im Weihnachtsrummel" am Mistelbacher Hauptplatz statt.

Auch Angebote, die einfach nur Spaß machen, findet man in der Hundeschule: Das Hunderennen im Sommer vergangenen Jahres war ein großer Erfolg.



Am 15. April um 15 Uhr, passend zur Osterzeit, wird ein **Eierlauf** stattfinden. Garantiert ein Spaß für die ganze Familie!

Durch dieses vielfältige Trainingsprogramm und zielgerichtete Erziehung sollen Hund und Mensch von der Gesellschaft nicht nur toleriert, sondern als wesentlicher Bestandteil der modernen Gesellschaft wahrgenommen werden und Wertschätzung erfahren.

Das Trainingsgelände befindet sich beim Bauhof neben der Straßenmeisterei und ist somit von Mistelbach aus zu Fuß einfach zu erreichen. Nähere Informationen unter "www.hundeschulemistelbach.at" oder unter 0676/6380772.

Pater Rudolf Wrzolek SDS Pfadfindergilde wählte verstorben



Am 4. März ist nach einem langen Leiden, und doch sehr unerwartet, Herr Pater Rudolf Wrzolek SDS verstorben.

Pater Rudolf wurde am 30. Juli 1930 in Chorzow in Polen geboren. Im Jahr 1973 kam er nach Österreich.

Ursprünglich als Kaplan und Religionslehrer in Kaisermühlen tätig, war er seit 1997 als Kaplan und schließlich als Pensionist tätig.

Wir verlieren mit Pater Rudolf einen äußerst feinfühligsten, liebevollen und charmanten Menschen, der auch noch als Pensionist an allem interessiert war, was in der Pfarre und in der Ordensprovinz geschah.

Die Stadtgemeinde Mistelbach wird dem Verstorbenen stets ein ehrendes Angedenken bewahren.

Pfadfindergilde wählte

Die Pfadfindergilde P. Volkmar Mistelbach hielt am 17. März ihre statutengemäße Generalversammlung mit Neuwahl ab. Gerhard Tscherkassky wurde als Gildenmeister wieder gewählt und auch der Stellvertreter sowie Schatzmeister und Schriftführer wurden in ihren Funktionen bestätigt.

Im Rahmen dieser Veranstaltung erfolgte auch die Beschlussfassung der neuen Vereinsstatuten, die u.a. eine Erhöhung der Funktionsdauer des Gildenmeisters und des Gilderates von zwei auf drei Jahre vorsieht.

SCHNEIDEREI

Leona Roboti

CZ-69142 Valtice/Feldsberg

Pod Rybnickem 913

Tel. 0042 0606189701

3 Minuten
vom Grenzübergang
Schratzenberg

Eleven-4-Teen: Das betreute Jugendcafé in Mistelbach

Eine Kooperation der Elternvereine der beiden Hauptschulen und der BHAK/BHAS Mistelbach.

Das betreute Jugendcafé "Eleven-4-Teen" hat seine Pforten für den einmonatigen Probebetrieb geöffnet. Täglich haben die **Schüler der beiden Mistelbacher Hauptschulen** nach dem Unterricht die Möglichkeit, sich im Jugendcafé im Benefiz (rechts neben dem Kloster) zu treffen, zu plaudern und zu äußerst günstigen Preisen antialkoholische Getränke und kleine Speisen zu konsumieren. Betreut werden die Kids während des Probebetriebes, der noch bis 31. 3. laufen wird, von Schülerinnen und Schülern der Handelakademie und Handelsschule Mistelbach.

Die Initiatoren dieses Projekts waren vier Schülerinnen und Schüler der BHAK Mistelbach, die unter der Leitung von Prof. MMag. Heidemarie Schön dieses Café im Zuge ihres Maturaprojektes ins Leben gerufen haben. Dank der Unterstützung der Fam. Bruckner sowie der Erste Bank, der Volksbank, der Raiffeisenbank und McDonald's Mistelbach ist es nach monatelanger Vorbereitungsarbeit gelungen, ein geeignetes Objekt zu finden und zu finanzieren.

Falls Sie, liebe Eltern, wissen wollen, wo sich Ihre Kinder am Nachmittag treffen können, dann schauen Sie einfach zu folgenden Zeiten bei uns vorbei:

Mo-Do: 16:00 – 19:00 Uhr

Fr u. Sa: 15:00 – 19:00 Uhr

So: 15:00 – 18:00 Uhr

Nähere Informationen zum Jugendcafé finden Sie auch unter "www.hakmistelbach.ac.at/1114/"

Die Projektgruppe und die Kinder würden sich wünschen, wenn jemand nach dem Projektbetrieb bereit wäre, die Idee des betreuten Jugendcafes aufzugreifen und umzusetzen.



v.l.n.r. stehend: Ricki Bachmayer, Relemako Lerntrainerin und Elternvereinsobfrau der Hauptschule I; Prof. MMag. Heidemarie Schön; Iris Rauhofer, Elternvereinsobfrau der Hauptschule II; Stadträtin Dora Polke; Danijela Blagojevic, Julia Teis, Andrea Unger, Matthias P. Rausch

Frühhort in Mistelbach

Seit 13. Februar 2006 hat die StadtGemeinde Mistelbach in Zusammenarbeit mit dem NÖ Hilfswerk einen Frühhort zur Beaufsichtigung von Schülern berufstätiger Eltern der Volksschulen I und II eingerichtet. Die Betreuung findet täglich (Montag bis Freitag) von 7:00 bis 8:00 Uhr in den Räumlichkeiten des Hortes Mistelbach statt, wobei nach derzeitigen Berechnungen ein Elternbeitrag von höchstens € 25,— pro Monat zu bezahlen ist. Eine Gruppe darf maximal 30 Kinder umfassen, Plätze sind noch ausreichend vorhanden. Die Betreuung richtet sich nach den Unterrichtszeiten der Volksschule Mistelbach,

an schulfreien Tagen sowie in den Ferien findet keine Aufsicht statt. Finanziell unterstützt wird der Frühhort von der StadtGemeinde Mistelbach.

Anmeldungen bei der StadtGemeinde Mistelbach: Fr. Graf Hermine (Tel.: 02572/2515-5281)

Mutterberatung 2006

Jeden 2. und 4. Montag im Monat um 13.30 Uhr

| | | |
|-----------------|-----------------|----------------|
| 10. + 24. April | 08. + 22. Mai | 12. + 26. Juni |
| 10. + 24. Juli | 11. + 25. Sept. | 09. + 23. Okt. |
| 13. + 27. Nov. | 11. Dezember | |

Das Mutterberatungsteam

Info: Dr. Rambauske
0676 4617222



Stadträtin Dora Polke, Hermine Graf, Christine Schreiber, Bürgermeister Ing. Christian Resch mit drei Hortkindern

Präventionsprojekt gegen Gewalt und sexuellen Missbrauch an den Volksschulen in Mistelbach

Im Herbst 2005 wurden vom Kinderschutzzentrum die möwe Mistelbach in den 3. und 4. Volksschulklassen von Mistelbach und Siebenhirten Präventionsveranstaltungen gegen Gewalt und sexuellen Missbrauch durchgeführt.

LehrerInnen und Eltern wurden im Rahmen eines Lehrer-Workshops bzw. eines Elternabends über das Projekt, dessen Begründung und die Vorgehensweise informiert. Durchgeführt wurden diese vom Expertinnen-Team des möwe-Kinderschutzzentrums, durchwegs Klinische und Gesundheitspsychologinnen und Psychotherapeutinnen:

Mag.^a Irene Harwald, Dipl. Psych. Anette Christ-Hohmann und Mag.^a Brigitte Zotter (Fachl. Leiterin des Kinderschutzzentrums). Ermöglicht wurde das Projekt durch die Finanzierung des Rotary Clubs Weinviertel-Marchfeld und von "Licht ins Dunkel".

Insgesamt nahmen 237 Kinder aus neun Klassen im Alter zwischen 8

und 10 Jahren an dem Projekt teil. In drei aufeinander folgenden Wochen wurden je zwei Unterrichtseinheiten dafür genutzt, um mit den Kindern in spielerischer Art und Weise vor allem zu angenehmen und unangenehmen Gefühlen, zu Selbstvertrauen, zum Umgang mit anderen und in der Klassengemeinschaft, zu guten und schlechten Geheimnissen sowie zum Körperschema zu arbeiten. Dazu wurden Geschichten und Spiele herangezogen, um den Kindern die Möglichkeit zu geben, sich einzubringen, den Ablauf selbst zu gestalten und mitzubestimmen.

Das Präventionsprojekt zielt darauf ab, Kindern, Eltern und LehrerInnen bewusst zu machen, wie wichtig es ist, eigene Gefühle zu erkennen, auf sie zu hören und eigene Grenzen zu wahren; dass es in Ordnung ist, auch Nein zu sagen. Zusätzlich wurde mit den Kindern erarbeitet, welche Möglichkeiten es gibt, sich selber zu helfen, wenn sie Probleme haben.

Mittels Fragebögen wurden Kinder, Eltern und LehrerInnen nach der

Durchführung um ihre Meinung dazu befragt. Die Rückmeldung war durchwegs äußerst positiv. Die meisten Kinder gaben an, dass ihnen das Projekt Spaß gemacht habe. 99% der Kinder (!) kreuzten an, dass sie gelernt hätten, wie man Nein sagt. Auch von den Eltern und LehrerInnen wurde das Projekt begrüßt und sehr positiv aufgenommen. Alle LehrerInnen halten die Durchführung eines solchen Projekts für sinnvoll, 90% der LehrerInnen und 84% der Eltern meinen, dass die Kinder sich in Folge des Projekts besser gegen Gewalt und sexuellen Missbrauch schützen können.

die möwe

Kinderschutzzentrum Mistelbach, Kreuzgasse 11, 2130 Mistelbach
Telefon: 02572 20 450

Fax: 02572 20450 10

E-Mail: ksz-mi@die-moewe.at

Fachl. Leitung: Mag.^a Brigitte Zotter

Telefonische Beratungszeiten und Terminvereinbarung:

Mo, Mi, Do, Fr: 09:00 - 12:00 Uhr

Di: 14:00 - 17:00 Uhr

die möwe – Kinderschutzzentren bieten seit mehr als 15 Jahren rasche, kompetente und kostenlose Hilfe für misshandelte und sexuell missbrauchte Kinder. Die MitarbeiterInnen der möwe verfügen über eine umfassende Ausbildung und langjährige Erfahrung. Sie zeichnen sich durch hohe Professionalität in Familienberatung, Psychotherapie und Prozessbegleitung aus. Aber auch Bewusstseinsbildung als Prävention von Gewalt und sexuellem Missbrauch ist ein wichtiger Tätigkeitsschwerpunkt der möwe. Dazu werden Vorträge in Kindergärten und Schulen organisiert, die Kinder und Erwachsene für das Thema Gewalt sensibilisieren sollen. Ebenso bietet die möwe Fortbildungen zu dieser Thematik für andere Fachkräfte an und stellt Informationsmaterial zur Verfügung.

Hilfswerk Mistelbach

Muttertags-Basteln für Kinder ab 6

Datum: Samstag, 13. Mai 2006, 9.30 Uhr

Thema: Wir basteln für die Mutti's oder für die Omi's

Ort: Hilfswerk Mistelbach, Kinder, Jugend & Familie
Kreuzgasse 11 (neben Mondo Parkplatz)

Kosten: € 4,40 pro Teilnehmer zuzüglich Materialkosten

Anmeldung: *unbedingt erforderlich* – bis Donnerstag, 11. Mai 2006
Tel. 0660/340 00 59 (abends) oder
0676/ 87 87 35 202 bzw. 02572/46 85-21

Der Kurs wird von einer erfahrenen Referentin des NÖ Hilfswerks geleitet.

Hilfswerk Mistelbach - Kinder, Jugend & Familie
Kreuzgasse 11, 2130 Mistelbach
Tel. 02572/46 85-21, www.hilfswerk.at



Viele Einrichtungen und Aktivitäten für unsere Senioren

Dass die StadtGemeinde Mistelbach für Groß und Klein immer etwas zu bieten hat, ist vielfach bekannt. Mit den unzähligen Einrichtungen und Veranstaltungen speziell für ältere Menschen und Senioren, stellt dies unsere Stadt einmal mehr unter Beweis: Das NÖ Landes-, Pensionisten- und Pflegeheim, das Rehabilitations-Übergangwohnheim, das Pater Jordan-Haus mit Sozialstation, der Sozialhilfeverein, das NÖ Hilfswerk, die NÖ Volkshilfe, oder aber auch das Kolpingwerk u.v.m. sind nur einige der vielen Einrichtungen in Mistelbach, wo Senioren und ältere Menschen ihre Zeit gemeinsam verbringen können.

Langjährige Tradition hat mittlerweile auch der Seniorenbund. Seit über 30 Jahren treffen sich ältere Frauen und Männer in vierzehntägigen Abständen im Stadtsaal Mistelbach, wo sie bei den diversesten Veranstaltungen gemeinsame Stunden verbringen. Von Tonbildschauen aus der ganzen Welt über Arztvorträge, Radtouren, gemeinsame Sing- und Kegelnachmittage bis hin zu Flugreisen reicht das vielfältige Angebot. Sogar ein Seniorenorchester und -chor zählt zum "Inventar". Eine der letzten Veranstaltungen war am 23. Februar die traditionelle Faschingsfeier, wo man bei launigen Vorträgen des Schrickers Toni Kruder unterhaltsam den Faschingsausklang feierte.

Auch die Pensionistenverbände Mistelbach und Kettlasbrunn veranstalten in regelmäßigen Abständen interessante Vorträge zu den verschiedensten Themen.

Eine für Senioren weitere besondere Einrichtung ist die Caritas LIMA – Runde. Seit einigen Jahren bieten die Mitarbeiterinnen der Caritas Sozialstation Mistelbach unter dem Motto "Wir pflegen Menschlichkeit" für Betreute, deren Angehörige und Freunde die Möglichkeit zu einem geselligen Beisammensein in verständnisvoller Atmosphäre.

Bei Spielen, die Spaß machen, Übungen für ein besseres Gedächtnis sowie Atem- und Entspannungs-

übungen herrscht Lebensfreude und Fröhlichkeit.

Mit zunehmendem Alter wird es immer deutlicher: Eine Gemeinschaft ist ein kostbares Gut, welches unser Leben ganz enorm bereichert. Gerade für ältere, oft einsame Menschen ist eine solche Gemeinschaft sehr, sehr wichtig!



Faschingstanz des Pensionistenverbandes in der Arbeiterkammer



Gesundheitscheck beim Pensionistenverband Kettlasbrunn



Seniorenorchester und -chor des Seniorenbundes

Ich lade Sie herzlichst zu meinen kostenlosen Vorträgen im Restaurant Diesner, 2130 Mistelbach, ein
 28. 4.-19 Uhr **Touch for Health** (Gesund durch Berühren)
 03. 5.-16 Uhr **Three in One** (Emotionaler Stressabbau)
 05. 5.-18 Uhr **Gesundheit beginnt im Darm**

Um Voranmeldung wird gebeten

Helga Augenhammer

Franz Josef-Straße 50
 2130 Mistelbach
 Tel. 0664/1726610



100. Geburtstag in der Caritas LIMA-Runde

Ein ganz besonderes Beispiel von Lebensqualität im Alter konnten die Besucher der Caritas LIMA-Runde fröhlich feiern. Frau Herta Schinagel wurde 100 Jahre alt, und alle freuten sich mit der rüstigen und attraktiven Jubilarin.

„Im vergangenen Herbst übersiedelte ich von Wien zu meiner Tochter nach Mistelbach, und ich hatte Angst, dass ich hier in meinem Alter keine Freunde mehr finden würde. Doch in der Caritas LIMA-Runde wurde ich sofort herzlich aufgenommen. Wir haben viel Spaß miteinander wenn wir gemeinsam plaudern, und Körper und Geist mit verschiedensten unterhaltsamen Methoden trainieren „ -freut sich Frau Schinagel über den rasch gefundenen Anschluss. „Und wenn ich einmal nicht zu Fuß zum Treffen gehen kann, holt mich der Caritas-Zivildienstler Martin mit dem Auto ab.“

Im Kreise der LIMA- Freunde gratulierte die Caritas Mitarbeiterin und LIMA Trainerin Renate Fletzer ganz

besonders herzlich und überreichte eine ganz seltene Torte. Sie war verziert mit einem großen 100 er.



Die Betreuer der LIMA-Runde mit der Jubilarin

Alt, verwirrt – was nun?

Ein Leitfaden für betreuende Angehörige im Umgang mit alten und altersverwirrten Menschen.

In Österreich leiden etwa 120.000 bis 160.000 Menschen an Demenz. Vertraute und gewohnte Umgebung verzögert den Verlauf. Daher werden 80 Prozent von ihnen zu Hause betreut. Damit tragen die Angehörigen rund um die Uhr über viele Jahre die Hauptlast der Pflege. Die Pflege von Demenz-Kranken ist für Angehörige körperlich und seelisch anstrengend und emotional schwierig zu bewältigen. Demenz-Patienten verändern ihr Verhalten, werden z. T. aggressiv, haben extreme Gedächtnis-, Orientierungs- und Konzentrationsprobleme, erkennen ihnen nahe stehende Personen nicht mehr und sind ziemlich hilflos.

Mit der Broschüre „Alt, verwirrt – was nun?“ wollen wir Menschen, die in absehbarer Zeit mit der Pflege von

Demenz-Kranken konfrontiert werden, Erstinformationen über die Krankheit sowie deren Verlauf geben; die am häufigsten gestellten Fragen beantworten sowie Tipps für die Betreuung und Pflege im Alltag geben. Ein umfangreiches Adressenverzeichnis von Alzheimer-Organisationen, Gedächtnisambulanzen und Angehörigengruppen runden den Ratgeber ab.

Die Broschüre „Alt, verwirrt – was nun? -Ein Leitfaden für betreuende Angehörige im Umgang mit alten und altersverwirrten Menschen kostet 4,- Euro zzgl. Porto und kann beim Katholischen Familienverband unter der Tel.:01/51552-3201 oder per E-Mail info@familie.at bestellt werden.

Danke - die Hoffnung bleibt

Dank der Spendenfreudigkeit unserer MitbürgerInnen konnten etwa 9000 Geschenkpakete österreichweit bei der Weihnachtspaket Aktion „Hoffnung und Freude 2005“ gesammelt und in Lodz in Polen verteilt werden - Ein herzliches Danke allen Spendern und Helfern.

Wenn Sie Einblicke in die Verteilung der Geschenke bekommen wollen, sind Sie herzlich zu einem Multimedia-Bericht in den Heurigen der Winzerschule, Winzerschulgasse 50, Mistelbach, am Freitag, dem 21. April 2006, um 19.30 Uhr, eingeladen.

Weitere Informationen finden Sie unter www.freikirche-mistelbach.at.

Diese Weihnachtspaket Aktion „Hoffnung und Freude“ wird es auch im Spätherbst 2006 wieder geben.

Haben Sie ein Problem

im Haus,
im Garten ?

Rufen Sie einfach an

0664 / 4738878

Div. Kleinreparaturen
Fenster einstellen u. abdichten
Heckenschnitt



Haus u. Gartenservice

Degen Alfred Johann Straußgasse 12 A-2130 Ebendorf

Hoher Besuch bei Pro Juventute

Anlässlich eines Fachgespräches zum Thema „Krise und Begleitung“ besuchte Landesrätin Christa Kranzl die Sozialpädagogische Wohngemeinschaft der Pro Juventute in Mistelbach. Verschiedene ExpertInnen aus der Praxis sowie Präsident und Direktoren der Pro Juventute nahmen ebenfalls teil.

Die Wohngemeinschaft in Mistelbach besteht seit 1993 und bietet Platz für insgesamt 8 Kinder und Jugendliche, die aus verschiedensten Gründen nicht in ihrer Herkunftsfamilie leben können. Seit 1999 wird ein Krisenplatz für kurzfristige Unterbringungen (max. 6 Wochen) angeboten.

Ferienbetreuung für Kinder hervorragend

Seit vielen Jahren wird es bereits erfolgreich angeboten und erfreut sich bei den Kindern jedes mal aufs neue größter Beliebtheit – die Ferienbetreuung für unsere jüngsten Mitbewohner. Egal ob in den Sommer-, Winter-, Semester- oder Osterferien stellen die Betreuer ein abwechslungsreiches und unterhaltsames Programm auf die Beine, das bei Kindern für ausreichend Spaß und Unterhaltung sorgt.

Doch umso größer die Freude der Kleinen auf die schulfreie Zeit auch sein mag, umso mehr ist diese bei vielen Müttern und Vätern, vor allem bei berufstätigen und allein erziehenden Elternteilen, mit Sorgen verbunden, wer sich um die Aufsicht der Kinder kümmert. Allzu oft müssen Großeltern, Onkeln, Tanten, Freunde oder auch Bekannte einspringen, um die Kinder zu betreuen. Und da es für viele Eltern oft sehr schwierig ist, in der kindergarten- und schulfreien Zeit eine Betreuung für ihre Kinder zu finden, wurde dieses sehr gut angenommene „Service“ seinerzeit auch ins Leben gerufen (damals jedoch lediglich für die Zeit der großen Ferien, also der Sommerferien). Zusätzlich wurde das Ferienerlebnis, welches jährlich von Barbara Resch und Stefan Klima organisiert wird, seit dem vergangenen Jahr mit einem Lernprogramm erweitert. Im Vordergrund dabei stehen Spiel, Spaß und Information, die Vorbereitung auf das neue Schuljahr sowie das Kennenlernen der heimischen Betriebe, Vereine und Institutionen.

In den letzten Jahren ist die Nachfrage an der Kinderbetreuung jedoch enorm gewachsen, sodass das Programm auch auf alle anderen Ferien ausgeweitet wurde. So fand – neben dem traditionellen Ferienspiel im Sommer – heuer bereits zum zweiten Mal die von Vzbgm. Reg.Rat Alfred Englisch und der Vorsitzenden der Kinderfreunde Mistelbach, GR Renate Knott ins Leben gerufene Aktion „Ferien zu Hause“ mit einem unterhaltsamen Betreuungsprogramm in den Semesterferien statt. „Ferien zu Hause“ bedeutet Kinderbetreuung in der un-



Mag. Sabine Waldhuber, Dir. Alfred Inmann, Dir. Gerhard Mitter, Landesrätin Christa Kranzl, Präsident Fritz Peham, Roswitha Tscherkassky-Koularas, Helga Tiefenböck, Lina Biegl, Susan Müller, Inspektionsrat Josef Schimmer

mittelbaren Umgebung der elterlichen Wohnung, wo die Kinder mit ausgebildeten Betreuern im Volkshaus Mistelbach basteln, spielen, kochen, gemeinsame Ausflüge machen und dabei viele neue Freundschaften schließen.

Kinderbetreuung in den Osterferien

Auch in der Karwoche vom Montag, dem 10. April 2006 bis Freitag, dem 14. April 2006 werden die Kinderfreunde Mistelbach von 07:00 Uhr bis 17:00 Uhr im Volkshaus Mistelbach eine Kinderbetreuung für Kinder von 4 bis 14 Jahren täglich anbieten.

Nähere Infos: GR Renate Knott, Tel. 02572/2290-6331 oder 0699/11414468



Wienausflug in den Semesterferien:

Betreuerinnen: Conny Schütz und Simone Niessler,
GR Renate Knott

Kinder: Julian, Clarissa, Jasmin, Kevin, Manuel, Mario, Florian, Philipp, Jennifer, Raphael, Patrik, Sonja und Kevin V.

Malakademie in Mistelbach

Anmeldungen für Neueinsteiger möglich

Nach zehn Einheiten im Wintersemester 2005/2006 besteht nun wieder die Möglichkeit für kunstbegeisterte Jugendliche, ihr künstlerisches Potential weiter auszubauen.

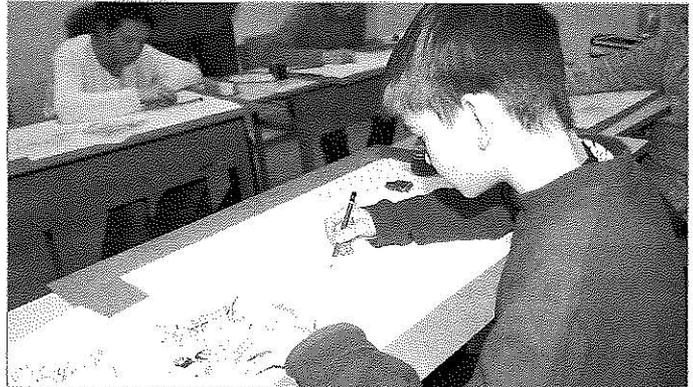
Ab 31. März 2006 startet das Sommersemester der Malakademie im museum.zentrum.mistelbach, Waldstraße 46. Unter der Patronanz von Professor Hermann Nitsch und unter der Leitung von Günther Esterer werden 12- bis 18-Jährige in zehn Einheiten pro Semester mit je drei Stunden unterrichtet. Grafische Techniken, Aquarellmalerei und Druckgrafik sind die Schwerpunkte dieses Semesters.

Ziel ist es, analog zu den Musikschulen, besondere Talente zu erkennen und sie weiter zu fördern. Als Elternbeitrag pro Semester sind € 120,— zu bezahlen.

Für alle Interessierten besteht noch die Möglichkeit, sich für die Malakademie anzumelden, bzw. auch schnuppern zu kommen!

Dazu wenden Sie sich bitte an: Hermine Graf, Kulturamt der StadtGemeinde Mistelbach, Tel.: 02572/2515-5281 oder an Günther Esterer, Missongasse 15, 2130 Mistelbach, Tel.: 02572 / 5880

Weitere NÖ-weite Informationen erhalten Sie auch unter www.malakademie.at



Leo's Leselabyrinth in Volksschule

Am 3. März fand in der Aula der Volksschule Mistelbach II die Eröffnung von Leo's Lese-Labyrinth statt.

Nach der Begrüßung durch Cornelia Rubey stellte die Landesreferentin des Buchklubs der Jugend Eva Rosskopf das Projekt vor und erzählte über die Entstehungsgeschichte dieses Spiele- und Lesepercours, welcher im Auftrag des Landes NÖ gemeinsam mit dem österreichischen Buchklub der Jugend von Michael Rohr entwickelt wurde und welcher einen durchschlagenden Erfolg erzielte.

Bezirksschulinspektor Georg Wlaschitz betonte in seinen Grußworten die Wichtigkeit des Lesens und appellierte auch an die Eltern, den Kindern regelmäßig Bücher zu kaufen und sie zum Lesen zu animieren.



Bandschnitt für Leo's Leselabyrinth

Nach unterhaltsamen und kurzweiligen Auftritten der Klasse 4 b mit ihrer Lehrerin Eva Ludwig und einem Bandschnitt anlässlich der Eröffnung durch Bürgermeister Ing. Christian Resch, Bezirksschulinspektor Georg Wlaschitz und dem Regionalmanager des Buchklubs der Jugend Helmut Hirmann hatten die Kinder endlich die Gelegenheit, in das Labyrinth einzutauchen.

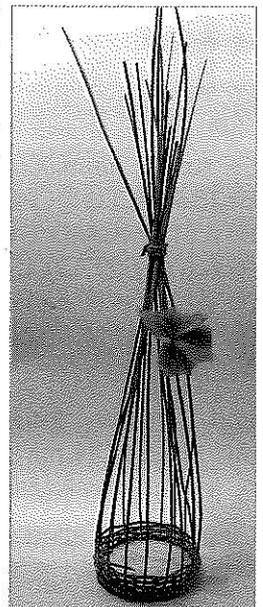
WERKE & WERTE

Verkaufsausstellung im Tageszentrum Mistelbach in der Karwoche vom 10.-14.4.2006, 9-15 Uhr

Bei der Verkaufsausstellung finden Sie handgefertigte Produkte aus Filz, Holz, Korb und Papier; Filz-Accessoires, Lavendelsackerl, Geschenktaschen, Osterkörbchen, Einkaufstaschen, Rankkörbe, Wein.Viertler.Haus Bank und vieles mehr.

Ihr Einkauf unterstützt Menschen mit psychischer Erkrankung bei der beruflichen und sozialen Rehabilitation.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch im Tageszentrum, Marienplatz 1.



16. Bücherwoche in der Stadtbibliothek

Vom **24. - 29. April 2006** bietet das Team der Stadtbibliothek wieder ein buntes und interessantes Programm nicht nur für Leserinnen und Leser an.

Wir verwöhnen Sie eine ganze Woche mit vielen neuerworbenen Medien, einem Zeitschriften- und Bücherflohmarkt, gratis Einschreibgebühren, 1/2 Stunde gratis Internet-Surfen mit Kaffee und Gebäck und folgenden literarischen Highlights:

Dienstag, 25.4. von 9-10 Uhr
Abschlussfest Schoßkindprogramm
und
um 19:30 Uhr

Eröffnung der Bücherwoche durch Bürgermeister **ING. CHRISTIAN RESCH**. Anschließend bietet uns **GERHARD TÖTSCHINGER** Kostproben aus seinem breitgefächerten literarischen Repertoire (mit Bezug auf das typische Weinviertler Produkt – den Wein).

Eintritt Abendkasse: € 3,00 / Wir kredenzen Nussbrot und Wein.

Donnerstag, 27.4. um 14:00 Uhr
„Märchen einmal anders...“



Es lesen heimische Autorinnen - **ELISABETH PEYRER-HEIMSTÄTT**, **INGRID HÖTTINGER** und **RENATE SZETTELE** - aus der Gruppe der Schreibwerkstatt der Volkshochschule Mistelbach.

Die Lesung wird von Schülerinnen und Schülern der **MUSIKSCHULE MISTELBACH** mit Werken von W. A. Mozart musikalisch umrahmt.

Eintritt frei / Kaffee und Gebäck

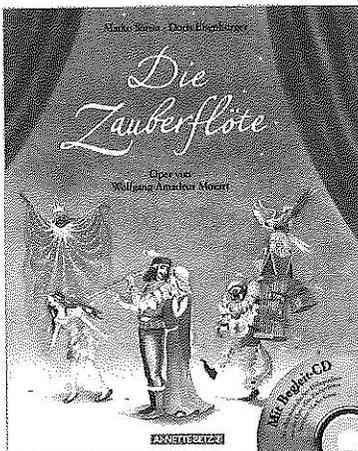
Außerdem können wir zwei interes-

sante Schulveranstaltungen anbieten:

Donnerstag, 27.4. um 9.30 Uhr und 10:45 Uhr

zwei musikalische Lesungen mit **MARKO SIMSA** aus dem Kinderbuch "Die Zauberflöte" für Volksschüler passend zum Mozartjahr

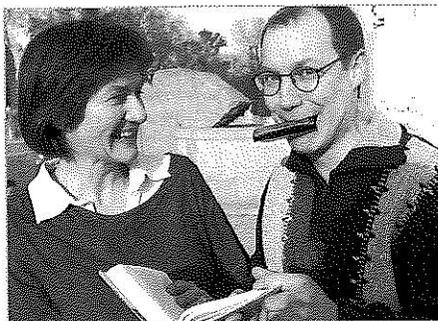
Freitag, 28.4. um 10 Uhr
CHRISTIANE HOLLER & STEPHAN RAUSCH präsentieren:



Ein neues Lied, ein besseres Lied...
Heinrich Heine - *Über die Liebe, die Freiheit und die Zeit*

Eine literarische Collage mit Lyrik & Musik für Jugendliche ab 14 Jahren passend zum Heinejahr.

Zusätzlich zur Bücherwoche und im Rahmen des Andersentag (mit Gewinnspiel, bei dem die Kinder Buchpakete gewinnen können) im Lese-



monat April besuchen die Bibliothekarinnen der Stadtbibliothek wieder zahlreiche Schulen (VS, HS, Polytechnischer Lehrgang) in Mistelbach, Siebenhirten, Hörersdorf und Asparn/Zaya. Den Schülern und Schüler-innen werden 12 besondere Bücher zum Andersentag vorgestellt,

sowie ausgewählte, neuerworbene Kinder- und Jugendbücher, CD's und DVD's.



Großer Erfolg für Daniela Demschner

Daniela Demschner, Tochter unseres Vizebürgermeisters KR Rudolf Demschner, ist Studentin an der Wirtschaftsuniversität in Wien. Kürzlich konnte sie gemeinsam mit vier Kommilitonen als Team des Instituts für Österreichisches und Internationales Steuerrecht den renommiertesten juristischen Verfahrens-Wettbewerb im Bereich des Steuerrechts – den "European and International Tax Moot Court" – einfahren. Dieser Moot Court wird jährlich vom an den Universitäten Leuven (Belgien) und Tilburg (Niederlande) etablierten European Tax College veranstaltet. Ein Erfolg bei diesem Wettbewerb ist deshalb sehr hoch einzuschätzen, weil daran eine ganze Reihe international hochangesehener Universitäten aus Europa und den USA teilnehmen und die Konkurrenz dementsprechend hart ist. Zusätzlich konnte das Team die Auszeichnungen für den besten Kläger-Schriftsatz sowie den Preis für den besten Beklagten-Schriftsatz nach Österreich holen.



Daniela Demschner mit den vier Kommilitonen

dig.biz-award 2006

Projektwettbewerb der österreichischen digital business Handelsakademien

Vor fünf Jahren wurde an den Handelsakademien der Schulversuch ‚Digital Business‘ im Rahmen eines ESF (Europäischer Sozialfonds) - Projektes des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur gegründet. An acht Standorten in Österreich wurde dieser neue Schultyp eingeführt. Für NÖ wurde die Handelsakademie Mistelbach ausgewählt.

Nun hat der erste Maturajahrgang die Projektarbeiten aus den Bereichen Softwareentwicklung bzw. Internet, Multimedia und Contentmanagement fertig gestellt. Im Rahmen des Projektwettbewerbes „dig.biz-award 2006“ wird an jeder der acht Schulen ein Siegerprojekt ermittelt. Diese werden am 30. März 2006 in Rohrbach/OÖ präsentiert, wo eine Fachjury dann den Österreich-Sieger bestimmt. Diese Veranstaltung wird auch über das Internet live übertragen.

In der Handelsakademie Mistelbach wurden am 10. März im Rahmen eines Elternabends die sechs be-

sten Projekte vorgestellt und von einer Jury unter Vorsitz von Dipl. Ing. Dr. Wolfgang Laun, Abteilungsleiter bei der Fa. Alcatel, bewertet.

Bereich Internet, Multimedia und Contentmanagement:

- Musikverein Hochleithen (Kriz Angelika, Schmid Daniela)
- Kolping Poysdorf (Ablöcher Florian, Gangelberger Markus, Wühl Thomas, Woditschka Florian)

Bereich Softwareentwicklung:

- EasyHotel (Kurz Florian, Martin

Tatjana, Romstorfer Stefan)

- Hairdress (Paulhart Petra, Preissl Kerstin, Tairi Mehmet)
- NextLevel (Edlinger Michael, Heinzl Jennifer, Schlemmer Karin)
- Tennisvereinsverwaltung (Diem Elisabeth, Loibl Nicole)

Gewonnen haben **Paulhart Petra, Preissl Kerstin und Tairi Mehmet** mit dem Projekt „Hairdress“, das **Softwarepaket für den Friseurbetrieb**. Sie erhielten einen Geldpreis, der von der Fa. Alcatel zur Verfügung gestellt wurde.



Das Siegerteam Petra Paulhart, Kerstin Preissl und Mehmet Tairi mit DI Dr. Wolfgang Laun und dem Direktor der HAK DKFM, Mag. Stefan Grbenic

Frühling in der Kellergasse Pfandnerweg in Eibesthal



Nach einem schneereichen Winter und einer verwehten Kellergasse möchte der **Verein Kellergasse Pfandnerweg Eibesthal** den Früh-

ling in der Kellergasse mit einem Fest am

Ostermontag, 17. April, ab 15 Uhr,

begrüßen. Die Kellergasse wurde vor wenigen Jahren im Rahmen eines EU-Projektes revitalisiert und zeichnet sich vor allem durch ihre geschlossene stilechte Renovierung von beinahe allen Kellern als Ensemble aus.

Die Kellerbesitzer werden nicht nur ihre Keller zur **Verkostung der jungen Weine** öffnen, der Besucher kann auch seine Geschicklichkeit in einem **Weinheberwettbewerb** zur Schau stellen. Wer den kräftigsten „Zug“ hat gewinnt, es stehen zahlreiche Preise zur Verfügung.

Die **Kinder** können sich ungestört und fernab von jedem Straßenverkehr auf einem Sandspielplatz zwischen Presshäusern vergnügen.

Dem Kunstgenießer steht ein Keller mit einer **Bilderausstellung, zum Thema „Farb-Erwachen“** – Experimente in Aquarell und Acryl, gestaltet von **Elli Fried und Karoline Scheiner-Hörmann** offen, alle Naturbegeisterten kommen bei einer **Pferdekutschenfahrt** auf ihre Rechnung.

Die Besucher werden natürlich auch mit einer kräftigen Bauernjause verwöhnt.

Auf gemütliche gemeinsame Kellerstunden freut sich

der Verein Kellergasse
Pfandnerweg Eibesthal

Musikverein Eibesthal wählt neuen Vorstand

Am 27. 01. 2006 fand im Gasthaus Fritsch die Jahreshauptversammlung des Musikvereines Eibesthal statt. Neben den zahlreich erschienenen Musikern und Musikerinnen konnte Obmann Gerhard Grünwald Bgm. Ing. Christian Resch, Stadträtin Dora Polke, GR Matthias Schöpfbeck, OV Martin Faber, Vizebgm.a.D. Leopold Hammer sowie die Ehrenmitglieder Franz Dopler, Karl Griebaum, Josef Hörmann und Rupert Schöpfbeck begrüßen.

Nach der Begrüßung und anschließendem Totengedenken gab Obmann Grünwald einen Bericht über das abgelaufene Kalenderjahr, in welchem sicherlich das jährliche Arkadenkonzert, der Besuch bei der Partnerkapelle Riegersburg, aber auch das 1. Adventkonzert des Musikvereines die Höhepunkte waren.

Aufgrund der Neuauflage der Statuten des ÖBV war auch eine Neuwahl des Vorstandes erforderlich. Folgende Kandidaten wurden einstimmig gewählt:

Obmann: Grünwald Gerhard
Stellvertreter: Schneider Theresia

Kapellmeister: Schön Lambert
Stellvertreter: Grünwald Werner
Schriftführer: Prinz Franz
Stellvertreter: Prof. Stättner Franz
Kassier: Karl Manfred
Stellvertreter: Krejci Doris
Jugendreferent: Grünwald Werner
Stellvertreter: Voglmüller Patrick
Archivar: Schön Lambert
Stellvertreter: Mock Franz
Stabführer: Schön Lambert
Beiräte: Karl Josef, Koppitz Karl

Marschal Josef, Scheiner Bernhard, Schön Josef

Für den Musikverein Eibesthal war das abgelaufene Jahr mit insgesamt 54 Ausrückungen neben der fast wöchentlichen Proben­tätigkeit außerordentlich arbeitsintensiv. Besonders zu erwähnen ist auch die musikalische Umrahmung der „Eibesthaler Passion“, bei der im Zuge der erforderlichen Probenarbeit auch eine CD aufgenommen wurde.



Vorne sitzend: Karl Griebaum, Karl Koppitz, Stadträtin Dora Polke, Theresia Schneider, Werner Grünwald, Lambert Schön, Leopold Hammer, Hinten stehend: Josef Schön, Franz Prinz, OV Martin Faber, Werner Grünwald, Bgm. Ing. Christian Resch, Prof. Franz Stättner, GR Matthias Schöpfbeck.

Kostbarkeiten im Keller

Kostbarkeiten der verschiedensten Art werden den Besuchern auch heuer wieder am Palmsonntag, dem 9.4.2006, ab 14:00 Uhr in der Kellergasse Kettlasbrunn geboten.

Frühlingserwachen im Baumkreis - Bürgermeister Ing. Christian Resch wird hier um 14:00 Uhr die „Erlesene Gedanken-Wanderung“ eröffnen, zu welcher namhafte Weinviertler Künstler ihren Beitrag geleistet haben.

Die „Kettbrassbrunner“ sorgen dabei in bewährter Weise für die musikalische Gestaltung.

Das reichhaltige kulturelle Angebot umfasst unter anderem Einla-

gen des Kabarettisten Manfred Linhart, eine Bilderausstellung von Susanne Beylen, die Präsentation des historisch wertvollen HI. Grabes von Kettlasbrunn, eine Ausstellung zum 50jährigen Bestehen des Kindergartens sowie ein Kasperltheater für Kinder.

Der Weinbauverein des Ortes präsentiert die Weine der Kettlasbrunner Winzer und lädt zu deren Verkostung ein. Beim traditionellen Ostermarkt bietet die Bastelrunde der Pfarre eine reiche Vielfalt an handwerklichen Kostbarkeiten.

Für Kinder steht wieder ein eigener Bastelkeller zur Verfügung, wo sie

sich kreativ beschäftigen können. Mit kulinarischen Kostbarkeiten, wie einer Kellerjause, hausgemachten Mehlspeisen sowie bodenständigen Schmankerln, sorgen die Veranstalter für das leibliche Wohl der Gäste (Keller geheizt!!).



Riesenerfolg für Kabaretttschiene Mistelbach

Am Samstag dem 18.2. fand in Mistelbach der lang erwartete, erste von vier Kabarettabenden im Rahmen der Kabaretttschiene statt.

Eva Marold, Gerold Rudle, Reinhard Nowak und Bettina Soriat zeigten ein gelungenes Kabarettprogramm - zum Nachdenken.

Gekonnt, mit Musikelementen, setzten Sie die Probleme von Normalbürgern (Lehrer, Hausfrau, Versicherungsvertreter und Rechtsanwältin) in Szene, welche sich in dieser ungewöhnlichen, ungewohnt bedrohlichen und engen Situation (steckengebliebener Aufzug) bis fast zur Selbstaufgabe outen. Eva Marold die "Blonde", auch musikalisch eine Klasse für sich, Reinhard Nowak (bekannt aus Kaisermühlen-Blues) als Versicherer (sind auch nur Menschen), Gerold Rudle (wahrscheinlich ist er wirklich Lehrer) und Bettina Soriat der man die Yuppie-Anwältin durchaus abnahm,

bekamen in Mistelbach den verdienten und lang anhaltenden Applaus. Es war schon eine gute Entscheidung dieses Stück zuerst nach Mistelbach zu holen.

Reinhard Nowak sehen wir im Herbst wieder mit seinem Solo-

programm. Die Nächsten am Terminkalender sind "DAS BALATON-COMBO" am 10.6. mit PROOST. Karten können natürlich ab sofort im Kulturamt unter 02572/2515-5262 oder unter kabarett@mistelbach.at bestellt werden.



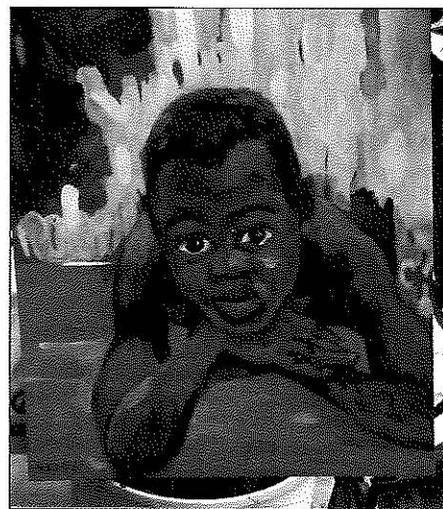
Christoph Gahr, Bürgermeister Ing. Christian Resch und Kulturstadtrat Klaus Frank mit den Kabarettisten

Erinnerungen an Afrika

Weite Täler, Gewitterstimmungen, Dorfszenen, wilde Pferde oder tanzende Frauen: In der Ausstellung „Diesseits und jenseits von Afrika“ haben Anthea Fraueneder und Herta Scharsach ihre Eindrücke von Afrika auf Leinwand und Papier gebracht.

Die gebürtige Südafrikanerin Anthea Fraueneder, die seit rund zwei Jahrzehnten in Mistelbach im Weinviertel lebt, beschwört in erdigen Beige-, Braun- und Rottönen, in feuchtem Grün und krassem Weiß Stimmungen ihrer einstigen Heimat herauf. Ihre lichtdurchfluteten, im impressionistischen Stil gemalten Landschaften in Öl und Acryl zeigen einen optimistischen Blick in die Zukunft.

Die Ausstellung „Diesseits und jenseits von Afrika“ war im Atelier A Zum Blauen Pfau am Spittelberg in 1070 Wien, Kirchberggasse 17, zu sehen.



1996 **10 Jahre** 2006
Boris-Stüberl

Wir bedanken uns für das Vertrauen, das Sie uns in den vergangenen zehn Jahren entgegengebracht haben.

Ganztägig warme Küche

 **Täglich geöffnet von 11.30 - 22 Uhr**

Menü ab € 5,-

Suppe - Hauptspeise - Salat od. Dessert

Im April

Bunte Pizza American Art für 2 Pers. € 10,-

Im Mai

1/4 kg Grill-Schweinsmedaillon 10 Arten + Beilage € 10,-

Restaurant & Pizzeria

2130 Mistelbach, Bahnzeile 5
Tel. 02572/5039, Fax 02572/34039
www.boris-stueberl.com
e-mail: boris8@aon.at

Ausstellung von Friedrich Gradisnik

Bis 23. April läuft noch die Ausstellung „Emigration's und after Day Pictures“ von Friedrich Gradisnik.

Die vom Kunstverein Mistelbach gemeinsam mit der blau-gelben Viertelsgalerie organisierte Veranstaltung im Barockschlössl ist an jedem Samstag, Sonn- und Feiertag von 14 – 18 Uhr zu besichtigen.

Bildende Kunst verbindet

Die Stadt Mikulov, das Regionalmuseum Mikulov und der Kunstverein Mistelbach luden am Samstag, 18. Feber 2006, in das Barockschlössl zur Eröffnung der Ausstellung des Nikolsburger Symposiums Bildender Kunst "dilna" ein.

Dr. Franz Schwelle, Obmann des Kunstvereines Mistelbach, konnte zahlreiche prominente Gäste begrüßen: den Kulturattache der Tschechischen Botschaft in Öster-

reich David Mehelsky, den Bürgermeister von Nikolsburg Eduard Kulhavy, Vizebürgermeister Rudolf Demschner, Kulturstadtrat Klaus Frank und Stadtrat Franz Petz.

Bürgermeister Ing. Christian Resch, der die Eröffnung vornahm, freute sich sehr über die gelungene Ausstellung und wünschte sich, dass sich diese künftig zu einem grenzüberschreitenden Kulturprojekt weiterentwickelt.

Auch das Rahmenprogramm zur Eröffnung der Ausstellung war toll: Roman Dragoun spielte am Klavier, eine tschechische Künstlerin

bot eine Tanzperformance und auch Weine aus der Region Mikulov gelangten zur Verkostung.

Diese Ausstellung entstand durch die jahrelange Zusammenarbeit der Wiener Kunstschule mit Mikulov. Schon seit Jahren laufen in Mikulov Seminare für nationale und internationale Kunstschaffende. Die Ergebnisse dieser "Sommerakademien" waren nunmehr in dieser Ausstellung zu sehen, die bereits in Bratislava und St. Pölten besichtigt werden konnten und jetzt nach Mistelbach für New York vorbereitet werden.

1. Leiser Berge - Cross - Duathlon

Am Sonntag, 2. Juli 2006 mit Start um 16 Uhr beim Gemeindezentrum Ladendorf startet der 1. Leiser Berge Cross-Duathlon.

Dieser Duathlon ist eine Veranstaltung der Kleinregion Leiser Berge - Mistelbach in Kooperation mit dem LAC Harlekin.

Geplant ist, diese Veranstaltung jedes Jahr in einer anderen Mitgliedsgemeinde zu veranstalten. Der Cross-Duathlon findet bei jedem Wetter statt.

Diese Veranstaltung für jedermann/frau mit Helmpflicht beim Radfahren besteht aus einem 3,8 km-Lauf, anschließend schwingen sich die Sportler aufs Mountainbike, um die 19,6 km Strecke in Angriff zu nehmen und zum Abschluss gilt es, noch einmal die 3,8 km-Laufstrecke zu bewältigen.

Es gibt Bewerbe für Herren, Damen, Staffel(1 LäuferIn/1 RadfahrerIn) und Kinder (nur 500 m Laufen).

Weitere Infos bei den Mitgliedern des LAC Harlekin, z.B. beim Lauftreff an jedem Mittwoch um 18 Uhr mit Start beim Sportzentrum Mistelbach mit einer Laufzeit von rund einer Stunde.

Anmeldung bei: LAC Harlekin (markus.reidlinger@sc-poysdorf.at) bzw. vor Ort.



Dr. Franz Schwelle, Obmann des Kunstvereines, mit den Festgästen bei der Eröffnung der Ausstellung "Bildende Kunst verbindet"

Kegelsportverein im Abstiegskampf

Was zum Beginn der Meisterschaft in der 1. Bundesliga (2005/2006) von Obmann Erhard Seimann in den Raum gestellt wurde, ist eingetroffen: der KSV Raiffeisenbank Mistelbach ist voll in den Abstiegskampf verwickelt - fehlendes Spielglück bzw. mangelnde Routine bei knappen Partien, Verletzungspech zum Ende der Herbstsaison, welche z.T. bis zum heutigen Tag noch nicht ausgeheilt sind und eine nicht erklärbare Unform der gesamten Mannschaft ab Beginn der Frühjahrsspiele – dies alles sind Gründe dafür, warum der KSV Raiba in der Königsklasse des Österreichischen Kegelsports "um

das Überleben kämpft" - 5 Runden vor Saisonschluss (3 Heimspiele und 2 Auswärtsspiele in Steinberg bzw. Mattersburg im Burgenland) am 9. Tabellenplatz (bei 12 teilnehmenden Mannschaften), allerdings wird noch gegen alle Mannschaften die unmittelbar mit dem Abstieg in Verbindung stehen, gespielt.

Erhard Seimann, Obmann und Spieler des KSV Raiba Mistelbach ist jedoch überzeugt, dass der Klassenerhalt mit vollem Einsatz aller Spieler, zusammen mit den treuen Fans und jeder Unterstützung durch den "Hausherrn" Gerald Diesner noch zu schaffen ist.

Sommer Sonne... EIS



SEGAFREDO ZANETTI ESPRESSO MISTELBACH

Herzog Albrecht Strasse 4
2130 Mistelbach

Öffnungszeiten

Mo. - Fr. 8⁰⁰ - 20⁰⁰

Sa. 8⁰⁰ - 18⁰⁰

So. u. Feiertag 14⁰⁰ - 19⁰⁰



HAUSTECHNIK FORSCHNER

Nützen Sie die
Sonne!



Solaranlage

Die Sonne...

- zur Brauchwassererwärmung
- zur Heizungsunterstützung
- zur Schwimmbadwassererwärmung

2130 Mistelbach Wiedenstraße 2 ☎ 02572-34500

2272 Ringelsdorf Untere Hauptstr. 17 ☎ 02536-7297

2273 Hohenau/M. Hauptstraße 6 ☎ 02535-3600

www.forschner.at

PHOTOVOLTAIK

STROM AUS DER SONNE

Informationsabend

- ☀ Einführung in die Photovoltaiktechnik
- ☀ Anlagefotos aus der Praxis
- ☀ Standortoptimierung
- ☀ Montagearten der Module
- ☀ Komponenten einer Anlage
- ☀ Planung und Dimensionierung einer netzgekoppelten Anlage
 - ☀ Förderungen
- ☀ Kosten, Wirtschaftlichkeitsüberlegungen und ökologische Aspekte

Veranstaltungszeit: **Freitag, 21. April 2006**

Veranstaltungsort: **HTL Mistelbach
Bahnzeile 1-3, 2130 Mistelbach**

Beginn: **19.00 Uhr**

Es informieren Sie Hr. Peter Spannbruckner

Veranstalter: Stadtgemeinde Mistelbach und Johann Heindl

Im Anschluss an den Vortrag lädt das Weingut
Weinrieder aus Poysdorf zur Weinverkostung.

Osterreich
WEINRIEDER
Das Beste vom Wein
www.weinrieder.at



Tischlerei
**Einrich
Slawik**

2130 Mistelbach
Industrieparkstraße 10
Tel.: 02572/4346, 0664/9120715
Fax: 02572/43464
Mail: tischlerei.slawik@gmx.at

Willkommen zum Tag der offenen Tür!

Am 22. April ist es wieder so weit. Wir laden Sie zum Tag der offenen Tür in unseren Betrieb ein und freuen uns schon jetzt auf Ihren Besuch - von 10-18 Uhr stehen unsere Türen offen.

Diesmal gestalten wir den Tag gemeinsam mit dem Goldschmiedemeisterbetrieb Brigitte Maderner. Nützen Sie die Möglichkeit, sich von der Kreativität beider Handwerksbetriebe zu überzeugen.

Plaudern wir bei einem kleinen Imbiss und einer Weinverkostung, die durch den Winzerbetrieb Spatzierer ermöglicht wird, über Ihre Wohnträume.

Brigitte Maderner
Gold- und Silberschmiedemeister
2130 Mistelbach-Lanzendorf,
Grubenmühlstraße 21
Tel. & Fax 02572/5653

Weinbau Spatzierer
2193 Erdberg/Poysdorf
Tel. (Fax): +43 (0) 2552 / 2777
Mobil: +43 (0) 650 / 3777 137
weinbau.spatzierer@aon.at

Peugeot News:



Ab sofort Preissenkung
Peugeot 206 Junior
ab € 10.950,-
Sie sparen € 1.000,-*

Nur bis 15. April:
€ 2.000,- Bonus
auf alle Peugeot 307 Diesel-Modelle.

Aktion gültig für Sie als Privatkunde bei teilnehmenden Peugeot-Vertragspartnern beim Kauf eines neuen, lagernden Peugeot 307 Diesel-Modells zwischen 27.03. und 15.04.2006 und Auslieferung bis 31.05.2006. Solange der Vorrat reicht. Druckfehler vorbehalten. Alle Preise in Euro inkl. NoVA und MWSt.

PEUGEOT Partner: TOTAL. Symbolfoto. CO₂-Emission: 129 - 159 g/km, Gesamtverbrauch: 4,9 - 6,0 Liter/100 km. *Preissenkung gültig ab 27.03.06.

Digitaler Foto Puchner

ACHTUNG 1/2 Preis
statt 9,90
nur 4,45

4 PASSBILDER

statt 19,80
nur 9,90

8 PASSBILDER plus
1 Vergrößerung 13x18 cm

APRIL AKTION

Gartengestaltung
Schwimmteichbau





Kostenlose Beratung
und Begutachtung
vor Ort!

P. Bernhauser
Grillparzergasse 25
2225 Zistersdorf
Tel.: 0676 / 72 88 363
Fax: 02532 / 84 75

Raiffeisenbank
Mistelbach



Tel.: 02572/3375-0, Fax: DW 44

E-mail: info.32501@rb-32501.raiffeisen.at <http://www.raiffeisen.at/mistelbach>

KRÄTSCHMER

Service macht den Unterschied

2130 Mistelbach
Wiedenstraße 11
02572/3360
www.kraetschmer.at

Miele SIEMENS
Saeco

Griechisches Restaurant KRETA
Hauptplatz 25/1. Stock, 2130 Mistelbach, Tel. 02572 / 34800
Inhaber: KOSTAS FOKIANOS



- 8. 4. 06 - ab 20 Uhr Griechische Musik
- 16. 4. 06 - ab 13 Uhr Lamm-Bufferet

Montag - Freitag ab 11 Uhr
Trad. griechische Mittagsmenüs

Mo - Sa 11 - 14.30 + 17.30 - 24 Uhr
So 11.30 - 16 Uhr (Mai - Okt. 22 Uhr)

**Die nächste Gemeinderatssitzung findet
Dienstag, 9. Mai 2006, um 19 Uhr,
im Gemeinderatssitzungssaal statt.**

Tischlerei



EDLINGER

Küchen
Einbaumöbel
Vollholzmöbel
Dachausbauten
Innen- und Außentüren



2130 Mistelbach, Hüttendorf 153
Tel. 025 72/25 38 Fax DW 4

Wieder neue **Wohnungen**
für die Stadt **Mistelbach**



Mistelbach, Franz-Josef-Straße

- 30 qualitätsvolle Wohnungen
- leistbar, weil gefördert
- 2,3 oder 4 Zimmer - von 53 bis 95 m²
- Gärten, Terrassen, Balkone
- Niedrigenergiehaus mit Tiefgarage
- Eigentumsoption nach 10 Jahren

Info: Frau Stephanie Taurer, Tel.: 01/544 55 92-23
wohnungsverkauf@geboes.at, www.geboes.at



Immer am Punkt



GEYER & GEYER
WIRTSCHAFTSTREUHAND GMBH

A-2130 Mistelbach, Liechtensteinstraße 6
Fon: (+43-2572) 2496-0 Fax: (+43-2572) 2496-93
E-Mail: office.mistelbach@geyer.at

WIEN - MISTELBACH - SALZBURG - BRÜNN

Offsetdruck - Digitaldruck - Satz - Grafik
Mailings - digitale Bildbearbeitung
sämtliche Drucksorten



A-2130 Mistelbach • Mitschastraße 42
Tel. 02572/2746 • Fax 02572/27464
ISDN 02572/32285 • E-mail: office@riedeldruck.at

■ Lagerhaus | **Bau & Garten**

HAUSMESSE im Baumarkt Mistelbach

Freitag, 7. April 7.30 – 18.00 Uhr, Samstag 8. April 8.00 – 17.00 Uhr

Fachberatung und Vorführungen
Gewinnspiel Glücksrad
Messeangebote zu Superpreisen
Frühschoppen Samstag 10.00 – 12.00 Uhr

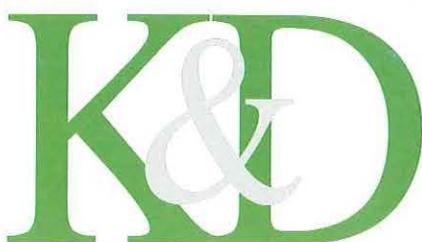
■ Lagerhaus | **Bauservice**

GEWERBESCHAU 7. – 8. April 2006

- Dachdecker, Spengler
- Elektroinstallation
- Fliesen- und Plattenleger
- Installation



- Tischler
- Montage
- Pflaster- und Plattenverlegung



Krebs & Dori OEG
Steuerberatungsgesellschaft

Mag. Rupert Krebs
Steuerberater & Wirtschaftstreuhänder

2130 Mistelbach, Hüttendorf 93
Telefon (02572) 32 141
e-mail: office.krebs@dori.at

Johannes Dori
Unternehmensberater & Selbständiger Buchhalter

Leicht zu merken: Mercedes und Mazda in Mistelbach.



Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

wiesenthal Mistelbach

2130 Mistelbach, Ernstbrunner Str. 7
Tel.: 025 72/25 66-0, Fax: 025 72/25 66-31
www.wiesenthal.at

Der Renault Scénic Sky bereits ab € 19.600,-**



RENAULT



**Der Renault Scénic Sky. Einzigartig
mit 2 Karosserievarianten**

- ◆ Als 5- oder 7-Sitzer
- ◆ Fixes Glaspanoramadach
- ◆ Manuelle Klimaanlage
- ◆ CD - Radio 4x15 Watt mit Bedienungssatellit
- ◆ PRS III mit 6 Airbags
- ◆ Höchstes Sicherheitsniveau: **mit 5 Sternen beim Euro NCAP-Crashtest.**

Sparen Sie bis zu **€ 3.210,-****



Unverb. empf. Sonderpreis bei Kauf eines neuen Renault Scénic Sky 1.6 16V, 111 PS. ** Aktion gültig bis 31.05.2006. Diese Aktion kann nicht mit anderen Aktionen kumuliert werden. Gesamtverbrauch Renault Scénic von 5,1 bis 8,6 l/100 km. CO₂-Emission von 137 bis 205 g/km. Alle Abbildungen sind Symbolfotos.

JETZT BEI IHREM RENAULT PARTNER

RENAULT POLKE

Mistelbach, Haydnng. 2b, Tel. 02572/2741, www.polke.at